

The image shows two firefighters in full yellow hazmat suits standing on a residential street. They are wearing helmets with a white 'A' on the front and clear face shields. The suits have 'TREILCHEM' written on the sleeves and a 'VPS' patch on the right chest. The background shows houses with tiled roofs and a clear blue sky.

**FEUERWEHR**  
**KLAUSDORF**

# JAHRESBERICHT 2024

**MEHR ALS NUR RETTEN**

## **Herausgeber:**

Freiwillige Feuerwehr Klausdorf  
Dorfplatz 9  
24222 Schwentinental

Tel.: 0431 / 790458  
Fax: 0431 / 2404658  
Mail: [info@feuerwehr-klausdorf.de](mailto:info@feuerwehr-klausdorf.de)  
Homepage : [www.feuerwehr-klausdorf.de](http://www.feuerwehr-klausdorf.de)

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Einsatzgeschehen.....	10
3. Einsatzstatistik.....	20
4. Mitglieder .....	26
Der Wehrvorstand bestand 2024 aus folgenden Kameraden.....	26
Mitgliederstand 2024 .....	27
Mitgliederabgänge .....	27
Mitgliederzugänge .....	27
Mitgliederwechsel.....	27
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen .....	28
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2024 .....	28
Wahlen.....	29
Ernennungen .....	29
Beförderungen 2024 .....	29
Ehrungen 2024.....	29
Sonstiges.....	30
6. Drehleiter DLK(A) 23-12 .....	35
7. Übungsdienste und Ausbildung .....	36
8. Atemschutzausbildung .....	39
9. Drohneneinheit .....	41
10. Vorbeugender Brandschutz.....	43
11. Veranstaltungen .....	45
12. Partnerschaft .....	67
13. Jugendfeuerwehr.....	69
14. Danksagung.....	75

## 1. Vorwort

Mit Stolz blicken wir auf ein weiteres Jahr zurück, das von außergewöhnlichem Engagement, Teamgeist und unermüdlicher Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr geprägt war. In einem Jahr, das wieder einmal von unvorhergesehenen Herausforderungen und anspruchsvollen Einsätzen begleitet war, haben unsere Kameradinnen und Kameraden unter Beweis gestellt, dass sie jederzeit bereit sind, für die Sicherheit und das Wohl unserer Gemeinschaft zu kämpfen. Jeder Einsatz, jede Übung und jedes Training reflektierten nicht nur das Fachwissen und die Professionalität unserer Feuerwehrleute, sondern auch die enge Verbundenheit und das Vertrauen, das wir als Team miteinander teilen.



In diesem Jahresbericht möchten wir nicht nur über die Zahlen und Fakten des vergangenen Jahres berichten, sondern vor allem den außergewöhnlichen Einsatz unserer Mannschaft würdigen. Sie sind das Rückgrat unserer Feuerwehr, und es ist ihr unermüdlicher Einsatz, der den Unterschied macht. Ihre Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen und das Wohl anderer über das eigene zu stellen, erfüllt uns mit großem Stolz. Der Zusammenhalt und die Verantwortung, die jeder Einzelne übernimmt, machen uns als Feuerwehr stark und zuverlässig – heute und in der Zukunft. Als Wehrführung sind wir stolz darauf, solch eine engagierte und motivierte Mannschaft an unserer Seite zu wissen – und sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft mit diesem Teamgeist und dieser Professionalität weiterhin für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sorgen werden.

Es ist sicherlich verständlich, dass ein Jahresbericht nur Momentaufnahmen aus unserer facettenreichen Arbeit wiedergeben kann. Die 365 Tage Feuerwehrarbeit lassen sich nicht einfach in wenigen Seiten zusammenfassen. Dennoch bin ich zuversichtlich, in den kommenden Abschnitten einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Ereignisse, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres zu vermitteln. Dabei wollen wir einen Eindruck, von den Einsätzen, dem Teamgeist, den Fortbildungen und den zahlreichen Aufgaben, die uns als Feuerwehr im Laufe des Jahres beschäftigt haben, vermitteln.

Mit 70 Mitgliedern der Einsatzabteilung, zu denen auch 4 Zweitmitglieder gehören, sind wir weiterhin sehr gut aufgestellt. Sehr erfreulich war die Übernahme von 2 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung. Bereits jetzt gibt es weitere Interessierte, so dass wir guter Dinge sind, unseren Mitgliederstand halten zu können. Der Mangel an bezahlbaren Wohnraum bleibt aber weiterhin ein großes Problem für uns, so dass wir davon ausgehen müssen, dass uns leider immer wieder gerade junge Kameraden verlassen werden.

Mit 63 Einsätzen hatten wir aus einsatztechnischer Sicht ein sehr ruhiges Jahr, welches entgegen dem allgemein festzustellenden Trend der Steigerung der Einsatzzahlen lag. Aber schon der Beginn des neuen Jahres zeigt uns, dass dieser Trend nicht anhält. Dennoch hielten die 22 Brandeinsätze und 41 Technischen Hilfeleistungen, wieder eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit. Bei unseren Einsätzen konnten 9 Menschen dank unserer schnellen Hilfe gerettet werden, 7 Personen wurden verletzt und für 4 Menschen kam unsere Hilfe leider zu spät. Von größeren Stürmen, Unwettern oder Starkregenereignissen blieben wir weitestgehend verschont. Auch wenn wir derzeit gut ausgestattet sind, so sollten wir und die verantwortlichen Entscheidungsträger die mahnenden Worte des BBK, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ernst nehmen. Diese raten eindringlich, die Feuerwehren und den Katastrophenschutz auf den deutlich zu erwartenden Anstieg an extreme Wetterereignisse schon heute entsprechend anzupassen. Eine detaillierte Übersicht zum Einsatzgeschehen und den Einsatzstatistiken findet sich in diesem Jahresbericht.

Als Feuerwehr wissen wir, wie entscheidend jedes einzelne Hilfsmittel und jedes Gerät für die Sicherheit und den Erfolg unserer Einsätze ist. Besonders hervorzuheben ist dabei unsere Drehleiter, die für uns ein unverzichtbares Werkzeug darstellt. Sie ermöglicht es uns, schnell und sicher Höhen zu erreichen, um Menschen aus Gefahrensituationen zu retten oder Brandherde zu bekämpfen, die ansonsten unerreichbar wären.

Die Drehleiter ist nicht nur ein technisches Gerät, sondern ein Symbol für unsere Vielseitigkeit und Flexibilität. Sie kommt bei Einsätzen in großen Gebäuden, bei der Rettung von Menschen und der Unterstützung des Rettungsdienstes zum Einsatz. Aber auch bei Schornsteinbränden oder Sturmschäden haben wir ihren Mehrwert bereits zu schätzen gelernt. In Kombination mit unserer Ausbildung und der Erfahrung unseres Teams sorgt die Drehleiter dafür, dass wir auch in schwierigen Situationen schnell und präzise handeln können.

Die regelmäßigen Schulungen im Umgang mit dieser Technik sind für uns von höchster Bedeutung, um in jeder Situation sicher und effektiv arbeiten zu können. Hierfür haben wir im vergangenen Jahr ein besonders hohes Maß an Zeit für die Ausbildung aufgebracht und im September unser Wissen in einer Taktikschulung der Fa. Drehleiterausbildung.de vertieft, um im Einsatz unsere Mission – den Schutz und die Rettung von Leben – erfolgreich umzusetzen.

Wir blicken dankbar auf die Möglichkeiten, die uns die Drehleiter bietet, und sind stolz darauf, sie als Teil unserer Ausstattung zu wissen, um auch in herausfordernden Einsätzen jederzeit für unsere Mitmenschen da zu sein.

Ein weiteres Jahr voller erfolgreicher Einsätze und Weiterentwicklungen liegt hinter unserer Drohneneinheit. 2024 absolvierte diese 59 Flüge mit einer Gesamtflugdistanz von 120 km und 18 Stunden Flugzeit. Besonders hervorzuheben sind die Einsätze, bei denen wir Wehren aus Kiel, dem Kreis Plön und die Polizei unterstützten, sowie unsere Beteiligung an diversen Übungen und Veranstaltungen. Dank des hohen Engagements unserer Kamerad\*innen konnten wir 4 neue Mitglieder ausbilden, 10 weitere haben das EU-Fernpiloten-Zeugnis A2 erworben.

Zudem haben wir unseren Materialbestand erweitert und unsere Drohne einer vollständigen Wartung unterzogen, so dass sie für zukünftige Einsätze bestens vorbereitet ist.

Aber auch in den anderen Bereichen haben wir uns nicht ausgeruht. So haben unsere Atemschutzgeräteträger wieder einige Sonderdienste durchgeführt, um für den Ernstfall bestens vorbereitet zu sein. Hierzu gehören neben den allgemeinen Fertigkeiten auch die richtige Vorgehensweise bei einer Personensuche, der Innenbrandbekämpfung und für den hoffentlich nie eintretenden Atemschutznotfall. Einen Schwerpunkt bildete wieder einmal die Ausbildung rund um das Thema Gefahrgut. Diese sehr zeitaufwendige Ausbildung bringt unseren Einsatzkräften den Umgang mit Mess- und Prüftechnik, der Leckage-Abwehr und der Ausstattung des GWGs näher, sowie auch das Tragen und das Arbeiten in Chemikalienschutzanzügen. Die Sommerzeit nutzen wir wieder für Rettungsübungen mit unserem Boot, um auch auf dem Wasser sowie im Winter auf dem Eis schnell und sicher bei einer Menschenrettung vorgehen zu können. Im Rahmen von Übungen wurden auch die technische Hilfeleistung, insbesondere der Umgang mit dem Rettungssatz Schere und Spreizer, der Rettungszylinder aber auch der sichere Umgang mit der Seilwinde von unserem Rüstwagen vertieft. Wie wichtig dies ist, dürfte uns noch allen von dem Verkehrsunfall auf der L52 in Erinnerung geblieben sein. Hier zählte wortwörtlich jede Minute und das richtige Material, um das Leben eines Menschen erfolgreich zu retten.

An dieser Stelle dürfen wir einmal mehr sagen, dass wir zur Erfüllung der an uns herangetragenen Aufgaben von der Stadt Schwentimental in den vergangenen Jahren technisch und ausrüstungsmäßig gut ausgestattet wurden. Hierfür danken wir allen, die uns dies ermöglicht haben.

Besonders erfreut blicken wir auf die Arbeit in unserer Jugendfeuerwehr. Nachdem im Sommer unser Jugendwart Alexander Rehm aus persönlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, fand sich schnell eine Übergangslösung, um die Arbeit mit unserem Nachwuchs auch weiterhin sicherzustellen. Das Team um unsere stellvertretende Jugendwartin Sophie Swolana organisierte sich neu und leistet eine hervorragende Jugendarbeit. Mittlerweile können wir 26 Kinder- und Jugendliche in unseren Reihen zählen, so dass wir zunächst einen Aufnahmestopp verhängen mussten, da wir aus Kapazitätsgründen bei unseren Fahrzeugen an die Grenzen gestoßen sind. Ein besonderes Highlight des Jahres war mit Sicherheit die Sommerfahrt nach Dänemark. An dieser Stelle sei allen, die sich um das Wohlergehen unserer Jugendfeuerwehr kümmern, ganz herzlich gedankt. Ihr leistet eine großartige Arbeit.

Im Rahmen eines Schulprojektes haben sich drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Klausdorf intensiv mit dem Thema des sinkenden Mitgliederbestands in den Feuerwehren auseinandergesetzt. Ziel des Projektes war es, nicht nur die Ursachen für den Rückgang der Mitgliederzahlen zu untersuchen, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung zu entwickeln, um die Zukunft der Feuerwehr zu sichern. Ein erster wichtiger Schritt bestand darin, einen detaillierten

Fragenkatalog zu erstellen, der an die Feuerwehren des Kreises Plön verschickt wurde. Die Auswertung der Rückmeldungen lieferte wertvolle Erkenntnisse, die als Grundlage für die weiteren Überlegungen und Lösungsansätze dienten. Die Jugendlichen konnten so ein besseres Verständnis für die Herausforderungen gewinnen, mit denen die Feuerwehren konfrontiert sind, und entwickeln Maßnahmen, die gezielt auf diese Problematik eingehen.

Doch das Schulprojekt ging weit über die reine Analyse hinaus: Als krönenden Abschluss planten die drei Jugendlichen den Dreh eines Imagefilms für die Feuerwehr Klausdorf. Dieser Film sollte nicht nur die Arbeit innerhalb der Feuerwehr zeigen, sondern auch potenzielle neue Mitglieder ansprechen und ihnen einen authentischen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr gewähren.

Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, wurde die Wehrführung um Unterstützung gebeten, und viele Kameradinnen und Kameraden erklärten sich bereit, bei der Umsetzung des Projektes mitzuhelfen. An einem Samstag war es schließlich soweit: Das von den Jugendlichen entworfene Drehbuch wurde mit viel Engagement und Begeisterung in die Tat umgesetzt. Es entstanden eindrucksvolle Aufnahmen, die die Arbeit der Feuerwehr widerspiegeln. Das Ergebnis des Projektes, der Imagefilm, kann nun als wertvolles Instrument in der Mitgliederwerbung eingesetzt werden.

Die Jugendlichen haben nicht nur ihre Kreativität und Teamarbeit unter Beweis gestellt, sondern auch einen Beitrag geleistet, der die Zukunft ihrer Feuerwehr nachhaltig fördern könnte. Dieses Projekt ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie junge Menschen ihre Ideen und ihre Energie einbringen können, um Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Das Engagement und die Kreativität der Jugendlichen haben zu einem herausragenden Ergebnis geführt, das sicherlich einen positiven Beitrag zur Mitgliederwerbung leisten wird und das Team von morgen inspirieren kann.

Auf der Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr stand die Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers auf der Tagesordnung. Hier freue ich mich sehr, dass ich erneut das Vertrauen unserer Mitglieder beider Feuerwehren gewinnen konnte. Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen und möchte mich hier nochmals recht herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei unserem Gemeindeführer Martin Schlüter bedanken. Ich denke wir sind hier auf einem guten Weg zum Wohle unserer Feuerwehren.

Um die Kinder unserer Grundschule frühzeitig an einen sicheren Umgang mit Feuer, Notrufen, Feuerlöschern und den ersten Grundlagen der Ersten Hilfe sowie anderen wichtigen Sicherheitsthemen heranzuführen, veranstalteten wir im Sommer vergangenen Jahres erneut den „Tag der Sicherheit“. Dieser wurde, wie in den letzten Jahren, von unserem Brandschutzlehrer Ernst-Peter Pöhlmann organisiert, mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener Hilfsorganisationen, des Rettungsdienstes, der Polizei und natürlich uns als Feuerwehr.

Der Tag war auch 2024 wieder ein voller Erfolg – die strahlenden Kinderaugen und die Begeisterung der Lehrkräfte sprachen für sich. Ein herzliches Dankeschön geht

an alle, die sich teilweise extra Urlaub nahmen, um uns an diesem wichtigen Tag zu unterstützen und so unseren Nachwuchs auf eine sichere Zukunft vorzubereiten.

Vom 3. bis 6. Oktober 2024 besuchten wir im Rahmen unserer seit 36 Jahren bestehenden Freundschaft und 31-jährigen Partnerschaft unsere Partnerfeuerwehr in Oberbeuren im Allgäu. Diese enge Verbindung zwischen der Feuerwehr Klausdorf und der Feuerwehr Oberbeuren wird nicht nur durch die offiziellen Besuche, sondern insbesondere auch durch persönliche Freundschaften geprägt. Das abwechslungsreiche Programm bot zahlreiche Höhepunkte, darunter der Besuch des Oktoberfests, eine Wanderung durch die Starzlachklamm und Einblicke in die Arbeit der Firma AGCO Fendt und der Bergwacht in Füssen. Ein besonderer Moment war der gesellige bayerische Abend mit Musik, Comedy und einer Videobotschaft vom bayerischen Ministerpräsident Dr. Markus Söder, welcher die Bedeutung unserer Partnerschaft unterstrich.

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck freuen wir uns schon heute auf den nächsten Besuch unserer Freunde aus Oberbeuren – dann wieder bei uns in Klausdorf.

Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei unserem Kameraden Hinrich Vater bedanken, der seit nunmehr 30 Jahren mit unermüdlichem Einsatz den Preisskat für unsere passiven Mitglieder organisiert. Seine Leidenschaft und Hingabe sorgen dafür, dass der immer am ersten Freitag im Februar und November stattfindende Preisskat jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Gemeinschaft wird. Vielen Dank Hinrich, für dein außergewöhnliches Engagement!

„Wenn ein Mensch stirbt, dann ist das so, als verschwände ein Schiff hinter dem Horizont. Es ist immer noch da, wir sehen es nur nicht mehr.“

Mit dieser tiefgründigen Weisheit mussten wir uns von unserem Kameraden, Löschmeister Ortwin Schulz, verabschieden, der im stolzen Alter von 96 Jahren von uns gegangen ist.

Ortwin war mehr als nur ein langjähriges Mitglied der Feuerwehr Klausdorf – er war ein echter Macher, der sich mit Herz und Hingabe einbrachte. Bereits 1956 begann seine Feuerwehrkarriere in Mönkeberg und 1970 trat er in die Feuerwehr Klausdorf ein, wo er nicht nur als Feuerwehrmann, sondern auch als Handwerker und Organisator große Spuren hinterließ. Besonders bekannt war er für seine Arbeit an den Fahrzeugen und Hydranten, die er stets mit Leidenschaft und Engagement pflegte. Sein Wasserwerk war über Jahre hinweg ein beliebtes Übungsobjekt, das viele Generationen von Kameraden forderte und förderte.

Auch nach seiner aktiven Zeit in der Feuerwehr blieb Ortwin stets ein Teil unserer Gemeinschaft. In der Ehrenabteilung setzte er sich weiterhin ein und war bis zuletzt von den Entwicklungen in der Feuerwehr, wie der Drohne und der Drehleiter, begeistert. Besonders beeindruckend war, als er kurz vor seinem Tod noch an einer Fahrt mit der Drehleiter in 30 Meter Höhe teilnehmen durfte – immer neugierig und voller Leben.

Ortwin war für uns alle nicht nur ein Kamerad, sondern ein Mensch, der uns mit seiner fröhlichen Art und positiven Einstellung immer wieder zeigte, wie wichtig es ist, die wesentlichen Werte des Lebens zu leben und zu schätzen. Er war ein Mensch, der über die Jahre hinweg sowohl jung als auch alt inspiriert und mit seiner Weisheit und seinem Humor begleitet hat. Wir haben mit Ortwin nicht nur einen geschätzten Kameraden, sondern einen Menschen, der einen großen Teil seiner Lebensenergie in die Feuerwehr und die Gemeinschaft investiert hat, verloren.

Auch wenn in Zukunft viele neue Herausforderungen auf uns zukommen werden, bleiben die Kameradinnen und Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr weiterhin bestrebt, durch ihr Fachwissen, Engagement und herausragenden Einsatz für die Allgemeinheit das Bild einer leistungsfähigen und angesehenen Feuerwehr zu vermitteln. Das hohe gesellschaftliche Ansehen motiviert uns, genauso engagiert weiterzumachen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Ausübung unserer freiwilligen Aufgaben zum Wohl unserer Mitmenschen unterstützt haben. Besonders danke ich unseren Freunden von der Polizei und dem Rettungsdienst für die beispielhafte Zusammenarbeit.

Unsere Mitglieder übernehmen nach wie vor auf Kreis- und Landesebene zahlreiche Posten und Zusatzaufgaben. Dies verschafft uns nicht nur ein umfangreiches Fachwissen, sondern auch ein weitreichendes Netzwerk. Für dieses zusätzliche Engagement danke ich euch herzlich.

Zum Schluss geht mein Dank an unsere gesamte Mannschaft, die Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer, den Vorstand, die Arbeitsgruppen, die Ausbilder, das Team Atemschutz, die Drohneneinheit, dem Team-Drehleiter, den Festausschuss sowie all jene, die uns bei den vielen kleineren und größeren Aufgaben unterstützt haben – sei es bei Reparaturen, Umbauten oder der Pflege unseres Gerätehauses und der Außenanlagen. Euer Einsatz ist unbezahlbar.

Euch allen gebührt ein großer Dank!

Auf ein erfolgreiches Jahr 2025.



Kai Lässig  
Ortswehrführer  
Feuerwehr Klausdorf

## 2. Einsatzgeschehen

Im vergangenen Jahr hatten wir mit 63 Einsätzen ein, aus einsatztechnischer Sicht, eher ruhiges Jahr, was im Gegensatz zu dem allgemein zunehmenden Trend der Einsatzzahlen steht. Doch der Beginn des neuen Jahres zeigt bereits, dass dieser Trend nicht anhalten wird. Wurden wir von größeren Stürmen, Unwettern und Starkregenereignissen weitestgehend verschont, beinhalteten die 22 Brandeinsätze und 41 Technischen Hilfeleistungen erneut ein breites Spektrum an Einsätzen. Eine detaillierte Übersicht zum Einsatzgeschehen ist dem Kapitel Einsatzstatistik sowie der nachfolgenden Tabelle am Ende dieses Kapitels zu entnehmen.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2024:

### 17.02.2024, 19:21 Uhr, personensuche mit Drohne, Grenzstraße, Kiel

Am Abend des 17.02.2024 wurden wir mit unserer Drohne zu einer Personensuche nach Kiel alarmiert. Vor Ort trafen wir uns mit der Drohneneinheit der Feuerwehr Kiel-Dietrichsdorf. Es wurde eine Person im Bereich der Schwentinemündung vermisst. Da man im Bereich der Kaimauer persönliche Gegenstände gefunden hatte, konnte nicht ausgeschlossen werden, dass dieser in suizidaler Absicht ins eiskalte Wasser gesprungen war. Die nördliche Uferseite wurde durch die Berufsfeuerwehr Kiel abgesucht, auf dem Wasser fand die Suche mit Booten der Wasserschutzpolizei statt. Aufgrund der Witterung und der wenigen vorliegenden Erkenntnisse, ob hier wirklich eine Person vermisst wurde, wurde dieser Einsatz schon kurz nach unserem Eintreffen abgebrochen.



### 22.03.2024, 14:30 Uhr, brennt Papierpresse, Aldi-Markt in Raisdorf

Am 22. März 2024 wurden wir, gemeinsam mit den Kamerad\*innen der Feuerwehr Raisdorf, zu einem Einsatz alarmiert. Eine starke Rauchentwicklung an einer Papierpresse, die direkt an das Gebäude des Aldi-Marktes angrenzte, sorgte bei uns für höchste Alarmbereitschaft.

Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, war das Gebäude bereits durch das aufmerksame Personal des Marktes geräumt worden. Glücklicherweise bestand zu diesem Zeitpunkt keine Gefahr für Menschenleben, doch die Bedrohung durch den Brand war noch lange nicht gebannt.

Schnell war klar: Es galt, eine Ausweitung des Feuers auf das Marktgebäude zu verhindern und die Papierpresse schnellstmöglich zu löschen. In einem ersten

Schritt wurde die Papierpresse stromlos geschaltet, um jegliche Gefährdung durch elektrische Leitungen auszuschließen. Währenddessen begann ein Trupp unter Atemschutz mit der ersten Brandbekämpfung im Außenbereich. Parallel dazu ging ein weiterer Atemschutztrupp ins Innere des Anlieferungsbereichs vor, um die Lage dort zu kontrollieren und einer möglichen Brandausbreitung entgegenzuwirken.

Ein zusätzlich angefordertes Wechselladerfahrzeug kam zum Einsatz, um den brennenden Container, der noch Gefahr lief, das Feuer weiter zu schüren, vom Gebäude wegzuziehen. In einem sicheren Bereich des Anlieferungsbereichs wurde der teils noch brennende Inhalt entleert und durch die Einsatzkräfte final abgelöscht. Durch die zügige und professionelle Zusammenarbeit aller beteiligten Einheiten konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und die Ausweitung auf das benachbarte Gebäude des Aldi-Marktes verhindert werden. Dank der schnellen Evakuierung und der effektiven Brandbekämpfung blieb der Schaden insgesamt begrenzt.

Dieser Einsatz verdeutlicht erneut die Wichtigkeit einer gut abgestimmten Zusammenarbeit zwischen den beiden Feuerwehren und den unermüdlichen Einsatz unserer Kamerad\*innen.



**31.05.2024, 22:36 Uhr, Wohnungsbrand zu den Klausdorfer Tagen**

Das Dorfplatzfest anlässlich der Klausdorfer Festtage war in vollem Gange, die Stimmung unter den Besuchern auf dem Höhepunkt, als es um 22:36 Uhr zu einer Alarmierung der Feuerwehr Klausdorf kam. Unter dem Alarmierungsstichwort „Feuer“ wurden die Einsatzkräfte zu einem gemeldeten Wohnungsbrand gerufen. Die zuvor festgelegte Einsatzbereitschaft machte sich unverzüglich auf den Weg. Die erste Lage auf Sicht bestätigte ein offenes Feuer in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses. Das Gebäude wurde umgehend evakuiert. Durch die weitere Erkundung und Befragung der Nachbarn konnte die Anwesenheit des Bewohners der Brandwohnung nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden. Daher wurde sofort eine Personensuche innerhalb der brennenden und völlig verqualmten Wohnung eingeleitet. Diese konnte nach kurzer Zeit ohne Ergebnis abgeschlossen werden. Es befand sich glücklicherweise keine Person mehr in der Wohnung. Die Brandbekämpfung wurde eingeleitet. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.



Anschließend wurde die Entrauchung der Räume über eine Überdruckbelüftung eingeleitet. Die vom Brand betroffene Wohnung war jedoch nicht mehr bewohnbar. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr sei es zu verdanken, dass es zu keiner weiteren Brandausbreitung gekommen ist. Das Feuer konnte auf den betroffenen Raum begrenzt werden.

Die Kamerad\*innen haben hier eine hervorragende Arbeit geleistet. Neben der Feuerwehr Klausdorf waren der Rettungsdienst und zwei Polizei-Einsatzfahrzeuge durch den Einsatz gebunden.

**23.06.2024, 16:58 Uhr, Verkehrsunfall, Eiderstraße**

Am späten Nachmittag des 23. Juni 2024 wurde die Feuerwehr Ralsdorf zu einem Verkehrsunfall auf der B202 gerufen, bei dem mehrere Fahrzeuge beteiligt waren und mehrere Personen verletzt wurden. Während des Einsatzes kam es jedoch zu einem weiteren Zwischenfall: Ein Kamerad, der auf dem Weg ins Feuerwehrhaus war, verunfallte selbst mit seinem PKW. Da die Feuerwehr Ralsdorf durch ihren eigenen Einsatz gebunden war, wurden wir zur Unterstützung gerufen. Vor Ort stellte sich

heraus, dass die beteiligten Personen nur leicht verletzt waren und sich bereits selbstständig aus ihren Fahrzeugen befreien konnten. Unsere Aufgabe war es, die Unfallstelle abzusichern und die Erstversorgung der Verletzten zu übernehmen, bis der Rettungsdienst eintraf. Neben der Versorgung der Verletzten sorgten wir dafür, dass auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen und die Straße von Fahrzeugteilen gereinigt wurde, um die Sicherheit für den restlichen Verkehr zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Feuerwehren klappt mittlerweile reibungslos und zeigte einmal mehr, wie gut wir uns aufeinander verlassen können. Der Einsatz konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und die Unfallstelle wurde nach der Reinigung der Fahrbahn wieder für den Verkehr freigegeben.



### 16.10.2024, 19:42 Uhr, Anforderung Drohne, vermisstes Kind, Kiel Röhrgang

Der Schreck saß schon tief bei dieser Einsatzmeldung und lies das Adrenalin höher als sonst in unserem Körper steigen. Ein 11-jähriges Kind wurde in Kiel vermisst. Dieses ist dringend auf Hilfe angewiesen. Vielen von uns gefror das Blut in den Adern, hat doch der eine oder die andere selbst Kinder und kann sich vorstellen, was in den Köpfen der betroffenen Eltern vorgeht. Durch die Polizei wurde die Drohne der Feuerwehr Klausdorf angefordert um schnell und effizient größere Bereiche im Wohnungsumfeld des vermissten Kindes mit Hilfe der hochmodernen Kamertechnik mit Wärmebildkamera abzusuchen.



Glücklicherweise konnte schon nach kurzer Zeit Entwarnung gegeben werden. Der vermisste Junge ist in einem Zug nach Lübeck aufgetaucht. Der kleine Ausreißer konnte von der Bundespolizei später seinen glücklichen Eltern wieder übergeben werden. Allen beteiligten fiel ein riesengroßer Stein bei dieser Nachricht vom Herzen. Merkte man doch deutlich, dass die Anspannung bei diesem Einsatz deutlich höher war als sonst.

### 22.10.2024, 08:43 Uhr, tödlicher Arbeitsunfall, Shell-Tankstelle

An diesem Morgen wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Raisdorf zu einem schweren Arbeitsunfall auf der Shell-Tankstelle in der Preetzer Chaussee gerufen. Nach ersten Informationen der Leitstelle hatten Arbeiten mittels Hubsteiger am Dach der Tankstelle stattgefunden, als sich ein folgenschwerer Unfall ereignete. Ein mit zwei Mitarbeitern einer Service-Firma besetzter Korb eines Hubsteigers fuhr nach oben und klemmte dabei einen Mitarbeiter unter dem Dach ein. Der Kollege hatte keine Chance diesen aus seiner bedrohlichen Lage zu befreien. Die durch die Feuerwehr sofort eingeleitete Menschenrettung wurde eine Entlastung des Korbes und des Korbarmes herbeigeführt, durch welche es gelang, die eingeklemmte Person zu befreien. Da der Korb sich aber nicht mehr verfahren lies, wurden die beiden Personen über die Leiter aus dem Korb gerettet. Der anfangs eingeklemmte Mitarbeiter wurde sofort dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben, der andere Kollege erlitt einen Schock und wurde später vom alarmierten KIT, einen Krisen-Interventions-Team, im Feuerwehrhaus in Klausdorf betreut. Bedauerlicherweise verstarb der Mitarbeiter kurze Zeit später an seinen Verletzungen. Ein Einsatz mit tragischen Folgen, welcher auch bei gestandenen Feuerwehrleuten nicht spurlos vorübergeht.

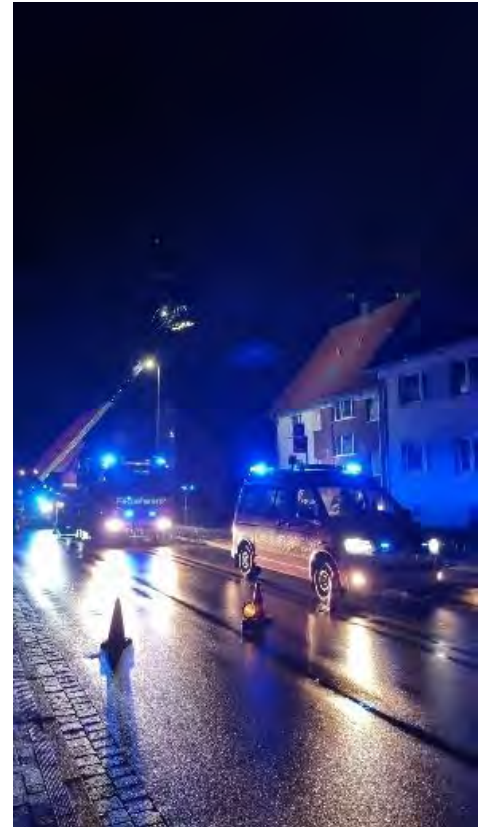


### 01.11.2024, 10:38 Uhr, Wasserrettung, treibt Person in der Schwentine

Am Vormittag des 01.11.2024 machte ein Wassersportler, auf seiner Tour mit dem Kanu die Schwentine herunter, eine erschreckende Entdeckung. Im Wasser trieb eine leblose Person. Mit eigenen Mitteln konnte er diese aber nicht aus dem Wasser bekommen. Die alarmierten Einsatzkräfte eilten zur Hilfe, wobei zunächst unklar war, wo genau sich der Kanute aufhielt. Es wurde der vermutete Bereich zunächst von zwei Seiten aus angefahren. Ein Teil ging zur Erkundung über den Wanderweg ab der Pumpstation Hasenkamp vor, ein anderer Teil bereitete das Einsetzen des Bootes von unserem RW1 in der Bachstraße vor. Schon während der Anfahrt hatten sich hierfür zwei Kameraden mit den vorhandenen Kälteschutzanzügen ausgerüstet. Der Rettungsdienst stand in der Bachstraße in Bereitstellung und wartete die Erkundungsergebnisse ab. Schnell war bekannt, wo genau sich der Einsatzort befindet, so dass der Rettungsdienst über den Landweg im Hasenkamp zum Einsatzort vorging. Zwischenzeitlich konnte die Person aus dem Wasser geholt werden. Unsere Hilfe kam jedoch leider zu spät. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Auch wenn wir hier keine Chance hatten, zeigt uns auch dieser Einsatz wieder einmal, wie wichtig eine schnelle Hilfe ist.

20.12.2024, 18:35 Uhr, Rauchentwicklung aus Wohnung in Mehrfamilienhaus

Ein Schreck in der Abendstunde ließ uns aus unserem gewohnten Umfeld hochschrecken als der schrillende Ton unserer Meldeempfänger uns an diesem Abend alarmierte. Rauchentwicklung aus einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, so lautete die Einsatzmeldung. Sofort wurden die Fahrzeuge besetzt und wir eilten zum Einsatzort. Vor Ort konnten wir eine Person aus der betroffenen Wohnung retten und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgen und betreuen. Weiter wurde noch ein Hund aus der Wohnung geholt und durch Kräfte der Feuerwehr betreut. Der unter Atemschutz in die Wohnung vorgehende Trupp konnte die Ursache schnell in der Küche ausfindig machen und bekämpfen. Es folgte die Belüftung der Wohnung um den schädlichen Brandrauch aus dem Gebäude zu bekommen. Der Hund konnte später an Angehörige übergeben werden. Abschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben und wir rückten wieder ein. Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft konnten wir auch diesen Einsatz erfolgreich beenden.





## Einsatzübersicht 2024

Januar				
1.	19.01.24 18:58	Brandeinsatz	FEU K BMA, privater Rauchmelder in Kosmetikstudio	Klingenbergstraße
2.	23.01.24 17:35	Hilfeleistung	TH K TV, Türöffnung, Suizid angedroht	An der Bek
3.	24.01.24 04:02	Hilfeleistung	TH K 00, Gartengeräteschuppen auf Straße	Dorfstraße
4.	26.01.24 16:05	Hilfeleistung	TH K 00, Wasserrohrbruch, Wasser läuft in Wohnung	Dorfstraße
5.	28.01.24 20:11	Brandeinsatz	FEU K BMA, Brandmeldeanlage mit Alarm	Dorfplatz

Februar				
6.	15.02.24 16:55	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Gutenbergstraße, Raisdorf
7.	17.02.24 19:21	Hilfeleistung	TH WASSER, Anforderung Drohne zur Personensuche	Grenzstraße, Kiel
8.	23.02.24 01:52	Hilfeleistung	TH K 00, Baum auf B76	B76
9.	23.02.24 01:59	Hilfeleistung	TH K 00, Anhänger quer auf der Fahrbahn	Dorfstraße

März				
10.	10.03.24 08:22	Hilfeleistung	TH KMF, Kampfmittelfund, 4 Bombenblindgänger	Tiroler Ring, Kiel
11.	22.03.24 14:30	Brandeinsatz	FEU 00, brennt Papierpresse	Lütjenburger Str., Raisdorf
12.	24.03.24 23:45	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung zur Tragehilfe	Ruschsehn
13.	30.03.24 17:00	Brandeinsatz	TH K 00, Sicherheitswache Osterfeuer	Dorfplatz
14.	30.03.24 17:58	Brandeinsatz	FEU K AUS, unklare Rauchentwicklung / Feuer	Klingenbergstraße / L52

April				
15.	06.04.24 13:28	Hilfeleistung	TH K 00, automatischer Notruf mittels App	L52 / Möwenberg

Mai				
16.	04.05.24 14:03	Hilfeleistung	TH K TV, Essen auf Herd, über Hausnotruf	Klingenbergstraße
17.	10.05.24 15:39	Brandeinsatz	FEU 00, brennt Hecke am Gebäude	Radwardstraße, Raisdorf
18.	24.05.24 17:20	Hilfeleistung	TH K 00, Sicherungsmaßnahmen BAB	BAB 210, Höhe Bredenbek
19.	29.05.24 07:33	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Wasserwerksweg
20.	31.05.24 16:00	Brandeinsatz	Sicherheitswache beim Dorfplatzfest	Dorfplatz
21.	31.05.24 22:36	Brandeinsatz	FEU 00, Küchenbrand	An der Bek

Juni				
22.	07.06.24 12:54	Hilfeleistung	TH K 00, läuft Olivenöl aus LKW	Fernsichtweg, Raisdorf
23.	18.06.24 17:24	Hilfeleistung	TH GAS, unklarer Gasgeruch im Außenbereich	Ritzebeker Weg
24.	23.06.24 16:58	Hilfeleistung	TH K AUST, auslaufende Betriebsstoffe nach VU	Eiderstraße, Raisdorf

<b>Juli</b>				
25.	05.07.24 13:52	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Lise-Meitner-Str., Raisdorf
26.	06.07.24 18:05	Hilfeleistung	TH K 00, großer Ast abgebrochen über Fahrbahn	Dorfstraße
27.	06.07.24 18:22	Hilfeleistung	TH K 00, Baum auf Radweg	Klingenbergstraße
28.	06.07.24 20:04	Hilfeleistung	TH K 00, Baum entwurzelt, liegt in Wendehammer	Langeskovweg
29.	06.07.24 20:04	Hilfeleistung	TH K 00, Sturmschäden nach Gewittersturm	Aubrook
30.	06.07.24 20:04	Hilfeleistung	TH K 00, Sturmschäden nach Gewittersturm	Aubrook
31.	22.07.24 12:41	Brandeinsatz	FEU K 00, brennt Müllcontainer vor Gebäude	Liesenhörnweg
32.	24.07.24 23:19	Brandeinsatz	FEU K BMA, Auslösung privater Rauchmelder	Dorfstraße



<b>August</b>				
33.	02.08.24 12:43	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Hausalarmanlage	Dorfstraße

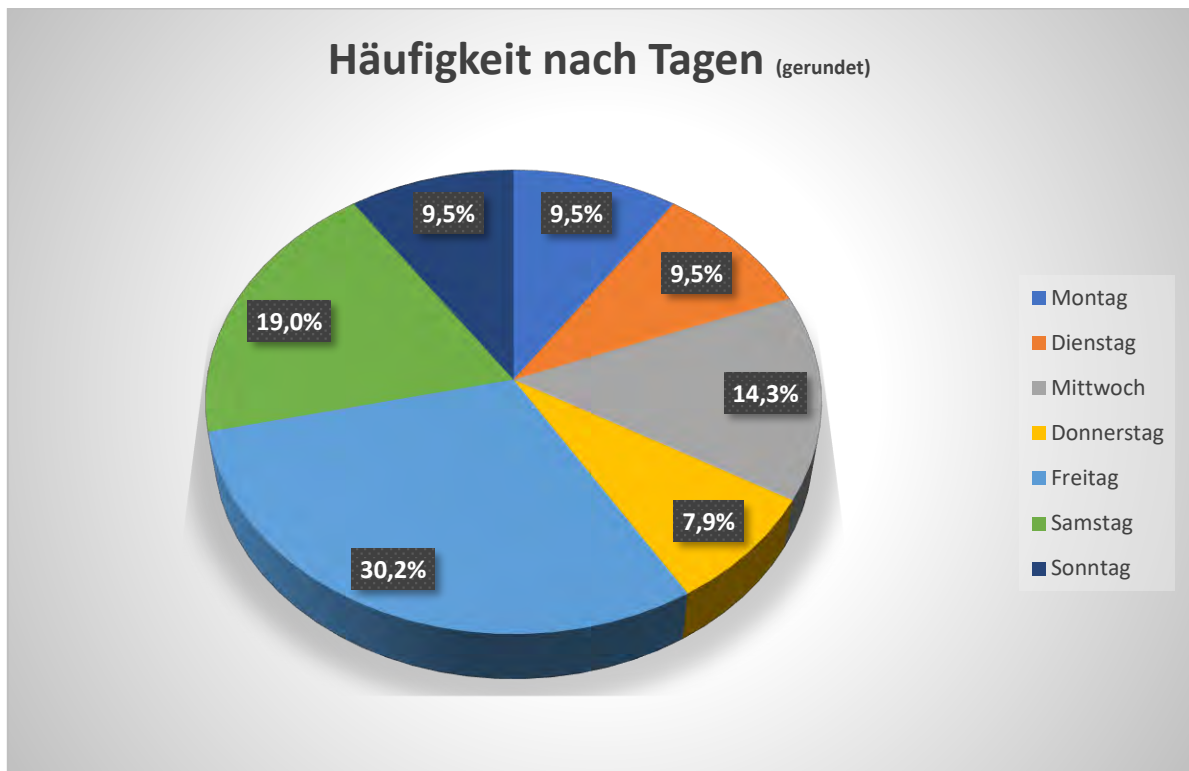
<b>September</b>				
34.	06.09.24 11:50	Brandeinsatz	FEU BMA, Auslösung Brandmeldeanlage	Henry-Dunant-Str. Raisdorf
35.	06.09.24 20:38	Brandeinsatz	FEU K 00, gemeldetes Feuer, Bereich Badestelle	Badestelle Wiesenhörn
36.	09.09.24 11:45	Hilfeleistung	TH K 00, großer Ölfleck auf der Straße	Dorfstraße
37.	14.09.24 10:33	Brandeinsatz	FEU 00, brennt PKW an Zapfsäule	Preetzer Chaussee
38.	30.09.24 17:41	Hilfeleistung	TH GAS, bewusstlose Person, laufende Reanimation	Liesenhörnweg

<b>Oktober</b>				
39.	03.10.24 07:10	Brandeinsatz	FEU 3, Anforderung Drohne	Neuhaus, Giekau
40.	06.10.24 01:23	Hilfeleistung	TH K 00, Tragehilfe Rettungsdienst / lfd. Reanimation	Preetzer Chaussee
41.	15.10.24 18:12	Einsatzübung	SOLA, Alarmübung Abschnittsführungsstellen	Dorfplatz
42.	16.10.24 09:14	Hilfeleistung	TH K TV 01, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Dorfstraße
43.	16.10.24 10:52	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Amtshilfe Polizei	Dorfstraße
44.	16.10.24 14:53	Hilfeleistung	TH K AUST, Verkehrsunfall PKW / Krad	Preetzer Chaussee
45.	16.10.24 19:52	Hilfeleistung	TH K 00, Anforderung Drohne zur Personensuche	Röhbarg, Kiel
46.	22.10.24 08:43	Hilfeleistung	TH 00 Y, Trauma schwer, Arbeitsunfall	Preetzer Chaussee
47.	26.10.24 19:56	Brandeinsatz	FEU K 00, PKW-Brand	Klingenbergstraße
48.	29.10.24 14:15	Hilfeleistung	TH K 00, Ölspur	Hasenkamp

<b>November</b>				
49.	01.11.24 10:38	Hilfeleistung	TH WASSER Y, Person im Wasser, Bergung Wasserleiche	Schwentine
50.	07.11.24 08:28	Hilfeleistung	TH K 00 X, sonst. inhalative Intox, Gefahrguterkundung,	Tobringer, Heikendorf
51.	11.11.24 14:09	Hilfeleistung	TH K TV, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür	Unterstkoppel
52.	15.11.24 18:30	Hilfeleistung	TH K 00, Absicherung Laternenumzug TSV Klausdorf	Ortsgebiet
53.	15.11.24 21:02	Hilfeleistung	TH K 00, laufende Reanimation	Seebrookswiese
54.	15.11.24 21:18	Hilfeleistung	NOTF 11, unklarer Brust-/Thoraxschmerz	Seebrookswiese
55.	18.11.24 05:05	Hilfeleistung	POL BR, Anforderung Drohne	Plüßkuhle, Schönkirchen
56.	18.11.24 05:18	Hilfeleistung	TH K 00 X, Anforderung Erkundungseinheit	Mühlenstr., Schönkirchen
57.	20.11.24 09:49	Brandeinsatz	FEU 00, Auslösung Brandmeldeanlage, Maschinenbrand	Wasserwerksweg

Dezember				
58.	04.12.24 20:21	Hilfeleistung	TH K 00 X, läuft unbekannte Flüssigkeit aus Großtank	Mergenthalerstr., Raisdorf
59.	17.12.24 11:43	Hilfeleistung	TH PDRZS, Peron auf Hochspannungsmast	Ritzebeker Weg
60.	19.12.24 08:49	Hilfeleistung	TH 00, Verkehrsunfall mit LKW im Graben	B76
61.	19.12.24 09:11	Brandeinsatz	FEU K 00, Rauchentwicklung in Teeküche	Wasserwerksweg
62.	20.12.24 18:35	Brandeinsatz	FEU 00, Rauchentwicklung aus Whg. in Mehrfamilienhaus	Dorfstraße
63.	22.12.24 14:39	Hilfeleistung	TH K 00, PKW vom Weg abgerutscht	Aubrook

-  26 Einsätze Nachts zwischen 18 und 6 Uhr
-  37 Einsätze Tags zwischen 6 und 18 Uhr



### 3. Einsatzstatistik

Detaillierte Einsatzstatistik für das Jahr 2024 der Feuerwehr Klausdorf							
Art des Einsatzes	Im eigenen Ausrückebereich						davon Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe
	Anzahl Einsätze	Menschen			Personal		
		gerettet	verletzt †	tot	verletzt †	tot	
<b>Brandeinsätze</b>							
Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	4	1	1				
Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	3	1	1				
Mittelbrand (2-3 C-Rohre)							1
Großbrand (mehr als 3 C-Rohre)							1
<b>Hilfeleistungseinsätze</b>							
Unfall mit Straßenfahrzeug	2		2				
Unfall mit Schienenfahrzeug							
Unfall mit Luftfahrzeug							
Unfall mit Wasserfahrzeug							
Tiefbau-, Silounfall							
Unfall in Verb. mit gefährl. Stoffen							1
Hochbauunfall, Einsturzgefahr v. Gebäude/Gebäudeteil							
Absturzgefährdete Teile							
Absturzgefährdete Person							
Ölspur	2						
Sturmschaden	8						
Hochwasser, Überschwemmung, Eis							
Wasserschaden (Rohrbruch)	1						
Tierunfall, Tierbergung							
Insicherheitbringen von Tieren							
Insekten							
Ausgelaufener Treibstoff aus Fahrzeugtank	1		1				
Ausgelaufenes Motoröl/Getriebeöl							
Unfall mit techn. Einrichtung (z.B. Aufzüge)							
Sicherungsmaßnahme (z.B. Verkehrsraum)	1						
Gasgeruch	1						
Wasser-, Eisunfall	1	1		1			
Vermisste Person							
Eingeschlossene Person im Aufzug							
Befreien aus Notlagen	1	2	1				
Bergen							
Trinkwasserversorgung							
Öffnen einer Wohnung/Raum, akute Gefahr	3	1		1			
Öffnen einer Wohnung/Raum ohne Gefahr							
Verschl. von Wohnung/Raum (Tür, Fenster)	1						

<b>Detaillierte Einsatzstatistik für das Jahr 2024 der Feuerwehr Klausdorf</b>							
Art des Einsatzes	Im eigenen Ausrückebereich						davon Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe
	Anzahl Einsätze	Menschen			Personal		
		gerettet	verletzt †	tot	verletzt †	tot	
<b>Hilfeleistungseinsätze</b>							
Tragehilfe	1	1	1				
Zwangseinweisung							
Amtshilfe	2						1
Reanimation	3	1		2			
First Responder	1	1					
sonstiger Einsatz	1						
<b>Kein Einsatz, da</b>							
Blinder Alarm	6						1
böswilliger Alarm							
Fehlalarm durch BMA	2						
nicht erforderlich	3						1
vor Ankunft gelöscht	2						
in Bereitstellung	2						4
sonstiger Grund							
<b>Übungen</b>							
Alarmübung	1						
<b>Summen:</b>	<b>53</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>4</b>			<b>10</b>

## Jahresstatistik der **22** Brandeinsätze

<b>Menschenrettung</b>	<b>2</b>	über baulichen Rettungsweg
<b>Personenschäden</b> an anderen Personen durch	<b>1</b> <b>1</b>	Atemgifte sonst. Verletzung
<b>Eingesetzte Löschmittel</b>	<b>400</b> <b>1</b> <b>6</b>	Ltr. Wasser Ltr. Schaummittel kg Pulver
<b>Notruf/Meldung</b> eingegangen bei	<b>2</b> <b>1</b> <b>19</b>	Feuerwehr Polizei Rettungsleitstelle
<b>Notruf/Meldung</b> eingegangen über	<b>14</b> <b>6</b> <b>2</b>	Telefon automatische Brandmeldeanl. Sonstiges
<b>Wochentag</b>	<b>16</b> <b>4</b> <b>1</b> <b>1</b>	Montag-Freitag Samstag Sonntag Feiertag
<b>Alarmierung</b> durch	<b>2</b> <b>20</b>	Feuerwehr Rettungsleitstelle
<b>Alarmierung</b> über	<b>19</b> <b>3</b>	Funkmeldeempfänger sonstiger Alarmierungsweg
<b>Kein weiterer Einsatz,</b> da...	<b>5</b> <b>2</b> <b>2</b> <b>4</b>	Blinder Alarm Fehlalarm durch autom. BMA vor Ankunft gelöscht in Bereitstellung
<b>Klassifikation</b>  <b>des Brandes</b>	<b>4</b> <b>3</b> <b>1</b> <b>1</b>	Kleinbrand A (max. 1 kleines Löschgerät) Kleinbrand B (max. 1 C-Rohr) Mittelbrand (2-3 C-Rohre) Großbrand (mehr als 3 C-Rohre)
<b>Einsatztaktik</b>	<b>5</b> <b>3</b> <b>1</b>	Innenangriff Außenangriff Nachbarschaftsschutz
<b>Gebäudeart</b>	<b>5</b> <b>1</b>	2-3 geschossig anderes Großgebäude
<b>Gebäudenutzung</b> Hauptnutzung	<b>2</b> <b>3</b> <b>1</b>	Wohnen, Aufenthalt Industrie Stall, Scheune
<b>Brandausmaß</b> Brandausdehnung b. Eintreffen	<b>4</b> <b>1</b> <b>1</b>	Gegenstand Raum, Bauteil Gesamtgebäude

<b>Brandausmaß</b> Ausbreitung während des Einsatzes	<b>5</b>	auf vorgef. Ausmaß begrenzt
	<b>1</b>	Gesamtgebäude
<b>Rauchausbreitung</b>	<b>1</b>	keine, nicht nennenswert
	<b>2</b>	Raum, Schacht
	<b>2</b>	Raumgruppe, Wohnung
	<b>1</b>	Gesamtgebäude
<b>Objektart</b>	<b>2</b>	Müllbehälter, Container
<b>Brandausmaß</b>	<b>2</b>	auf Objektteil begrenzt
<b>Fahrzeugart</b>	<b>1</b>	Pkw
<b>Nutzung</b> des Fahrzeugs	<b>1</b>	Personentransport
<b>Energieträger</b> des Fahrzeugs	<b>1</b>	Diesel
<b>Brandausmaß</b>	<b>1</b>	auf Fahrzeugteil begrenzt
<b>Gefahrbringende Freisetzung</b> von Stoffen in die Umgebung	<b>9</b>	nein
<b>Maßnahmen</b> bei gefahrbringender Freisetzung von Stoffen	<b>9</b>	keine

## Jahresstatistik der **41** Hilfeleistungseinsätze

<b>Menschenrettung</b>	<b>3</b>	über baulichen Rettungsweg
	<b>2</b>	über tragbare Leiter
	<b>1</b>	mit Boot/Eisschlitten
<b>Personenschäden</b> an anderen Personen durch	<b>1</b>	tödliche Atemgifte
	<b>5</b>	sonst. Verletzung
	<b>3</b>	sonst. tödliche Verletzung
<b>Notruf/Meldung</b> eingegangen bei	<b>7</b>	Feuerwehr
	<b>2</b>	Polizei
	<b>30</b>	Rettungsleitstelle
	<b>2</b>	Sonstiges
<b>Notruf/Meldung</b> eingegangen über	<b>32</b>	Telefon
	<b>9</b>	Sonstiges
<b>Wochentag</b>	<b>28</b>	Montag-Freitag
	<b>8</b>	Samstag
	<b>5</b>	Sonntag
<b>Alarmierung</b> durch	<b>7</b>	Feuerwehr
	<b>1</b>	Polizei
	<b>33</b>	Rettungsleitstelle

<b>Alarmierung</b> über	<b>31</b>	Funkmeldeempfänger
	<b>10</b>	sonstiger Alarmierungsweg
<b>Kein weiterer Einsatz,</b> da...	<b>2</b>	Blinder Alarm
	<b>4</b>	nicht erforderlich
	<b>2</b>	in Bereitstellung
<b>Klassifikation</b> <b>des Hilfeleistungseinsatzes</b>	<b>2</b>	Unfall mit Straßenfahrzeug
	<b>1</b>	Unfall in Verb. mit gefährl. Stoffen
	<b>2</b>	Ölspur
	<b>8</b>	Sturmschaden
	<b>1</b>	Wasserschaden (Rohrbruch)
	<b>1</b>	Ausgelaufener Treibstoff aus Fahrzeugtank
	<b>1</b>	Sicherungsmaßnahme (z.B. Verkehrsraum)
	<b>1</b>	Gasgeruch
	<b>1</b>	Wasser-, Eisunfall
	<b>1</b>	Befreien aus Notlagen
	<b>3</b>	Öffnen einer Wohnung/Raum bei akuter Gefahr
	<b>1</b>	Verschl. von Wohnung/Raum (Tür, Fenster)
	<b>1</b>	Tragehilfe
	<b>3</b>	Amtshilfe
	<b>3</b>	Reanimation
	<b>1</b>	First Responder
	<b>2</b>	sonstiger Einsatz
<b>Gefahrbringende Freisetzung</b> von Stoffen in die Umgebung	<b>33</b>	nein
<b>Maßnahmen</b> bei gefahrbringender Freisetzung von Stoffen	<b>33</b>	keine

**Übersicht Einsatzstatistik der Feuerwehr Klausdorf seit 1990**

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2024	63	15	37	9	2
2023	93	14	57	11	11
2022	144	9	112	0	23
2021	181	13	142	20	6
2020	64	14	41	8	1
2019	79	11	47	8	13
2018	100	16	64	12	8
2017	83	16	46	13	8
2016	65	14	32	13	6
2015	70	7	40	16	7
2014	64	13	20	25	6
2013	89	9	63	9	8
2012	82	6	45	21	10
2011	74	5	49	10	10
2010	63	3	50	3	7
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2

## 4. Mitglieder

Mit 71 aktiven Mitgliedern, darunter 9 Frauen und 4 Zweitmitgliedern ist der Mitgliederstand gegenüber dem letzten Jahr leicht um 1 Mitglieder gesunken. Somit verfügten wir zu Beginn des Jahres weiterhin über einen sehr guten Mitgliederstand.

Tagsüber verfügbare Kameraden bleiben weiterhin ein Schwerpunkt. Es ist erwähnenswert, dass es in unserem Ortsteil nach wie vor schwierig ist, insbesondere für junge Menschen und Familien, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die Pläne zur Schaffung von Baugebieten wurden unter anderem aufgrund der angespannten Situation in Kindergärten und Schulen zunächst verschoben. Daher bleibt bezahlbarer Wohnraum knapp. Aus diesem Grund gibt es trotz ansonsten guter Rahmenbedingungen nur wenige Neuansiedlungen.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 21 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann 25 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Die Mitgliederwerbung im Bereich der passiven Mitglieder ist und bleibt von größter Bedeutung für uns. Hier ist das Engagement aller gefordert. Insbesondere bei den passiven Mitgliedern ist festzustellen, dass es in Verbindung mit unseren Veranstaltungen zu vermehrten Eintritten kommt. Daher sind unsere öffentlichen Veranstaltungen von großer Wichtigkeit. Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Veranstaltungen sowie die Bereitschaft, neue und innovative Aktivitäten auszuprobieren, bleiben eine fortwährende Herausforderung, der wir uns beständig stellen sollten.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir mit 416 passiven Mitgliedern eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten.

### Der Wehrvorstand bestand 2024 aus folgenden Kameraden

Dienstgrad	Name	Vorname	Funktion
Löschmeister	Schlüter	Martin	Gemeindewehrführer
Hauptbrandmeister	Lässig	Kai	Ortswehrführer
Oberbrandmeister	Lösche	Patrick	stellv. Ortswehrführer
Oberbrandmeister	Atzpodien	Stephan	Gruppenführer/Gerätewart
Löschmeister	Guttau	Benjamin	Gruppenführer
Löschmeister	Tausche	René	Gruppenführer
Oberlöschmeister	Setzer	Björn	Gruppenführer
Löschmeister	Schulz	André	Schrift- und Pressewart
Löschmeister	Kammers	Norbert	Kassenwart
Hauptlöschmeister	Rehm	Alexander	Jugendwart

Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 zu 8 Vorstandssitzungen.

## Mitgliederstand 2024

Mitgliederstand am 01.01.2024	72 Mitglieder, 4 Zweitmitglieder
Abgänge 2024	06 Mitglieder
Zugänge 2024	04 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2024	71 Mitglieder, 4 Zweitmitglieder
Ehrenmitglieder	21 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	25 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	416 Mitglieder

## Mitgliederabgänge

Abgänge 2024	Datum	Erläuterung
Peter Erichsen	22.01.2024	persönliche Gründe
Jan Hofmann	22.01.2024	Wohnortwechsel
Julian Schwerdt	26.01.2024	persönliche Gründe
Torge Timme	07.02.2024	Wohnortwechsel

## Mitgliederzugänge

Zugänge 2024	Datum	Erläuterung
Nico Essrich	11.01.2024	Neueintritt
Timo Kühn	04.11.2024	Neueintritt
Leon Plambeck	26.01.2024	Übertritt aus der Jugendfeuerwehr
Erik Rabehl	02.04.2024	Neueintritt
Justin Schlicht	26.01.2024	Übertritt aus der Jugendfeuerwehr

## Mitgliederwechsel

Zugänge 2024	Datum	Erläuterung
Ingo Schwerdt	26.01.2024	Wechsel in die Verwaltungsabteilung
Stefan Tietze	26.01.2024	Wechsel in die Ehrenabteilung

### Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2024	416
2023	420
2022	423
2021	425
2020	420
2019	419
2018	425
2017	424
2016	422
2015	424
2014	423
2013	439
2012	426
2011	426
2010	427
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397

### Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2024

Trotz Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	4
21 - 30 Jahre	19
31 - 40 Jahre	13
41 - 50 Jahre	13
51 - 60 Jahre	18
über 60 Jahre	4
Altersdurchschnitt	40,2 Jahre

## Wahlen

Datum	Name	Funktion
26.01.2024	Löschmeister André Schulz	Schrift- und Pressewart
26.01.2024	Hauptfeuerwehrmann*** Nils Kalweit	Stellv. Gruppenführer

## Ernennungen

Datum	Name	Funktion
26.01.2024	Axel Barbier	Kassenprüfer
26.01.2024	Justin Schlicht	Kassenprüfer
26.01.2024	Ernst-Peter Pöhlmann	Brandschutzbeauftragter
26.01.2024	Sophie Swolana	Stellv. Jugendwartin

## Beförderungen 2024

Datum	Beförderung	Name	Vorname
26.01.2024	Feuerwehrfrau	Brumbi	Julia
26.01.2024	Feuerwehrfrau	Frank	Jolina
26.01.2024	Feuerwehrmann	Plambeck	Leon
26.01.2024	Feuerwehrmann	Schlicht	Justin
26.01.2024	Oberfeuerwehrmann	Gabler	Nick
26.01.2024	Oberfeuerwehrfrau	Schlicht	Alica
26.01.2024	Löschmeister	Kalweit	Nils
26.01.2024	Oberlöschmeister	Tausche	René

## Ehrungen 2024

Datum	Dienstgrad	Name	Vorname	Ehrung
26.01.2024	OFM	Schulz	Marvin	Dienstabzeichen 10 Jahre
26.01.2024	OFF	Swolana	Sophie	Dienstabzeichen 10 Jahre
26.01.2024	LM	Kalweit	Nils	Dienstabzeichen 20 Jahre
26.01.2024	HFM	Krebs	Mark-Oliver	Dienstabzeichen 20 Jahre
26.01.2024	HLM	Rehm	Alexander	Dienstabzeichen 20 Jahre
26.01.2024	LM	Klemm	Christian	Brandschutzehrenzeichen in Silber
26.01.2024	LM	Ruh	Jan	Brandschutzehrenzeichen in Silber

26.01.2024	OBM	Lösche	Patrick	Brandschutzehrenzeichen in Gold
26.01.2024	OBM	Atzpodien	Stephan	Dt.-Feuerwehrehrenkreuz in Bronze
26.01.2024	LM	Braasch	Dieter	Dienstabzeichen 30 Jahre
26.01.2024	HLM	Olsson	Jan	Dienstabzeichen 30 Jahre
22.03.2024	OBM	Olsson	Holger	Dienstabzeichen 50 Jahre

**Sonstiges**

**Festausschuss**

René Tausche, Benjamin Guttau, Tessa Borchert, Julia Brumbi, Mario Zoldan



## 5. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

### ELW Einsatzleitwagen



### FLORIAN PLÖN 11/11/01

Baujahr: 2011

Fahrgestell: VW - T5 TDI

Aufbau: Makoben

### FLORIAN PLÖN 11/48/01

Baujahr: 1999

Fahrgestell: MAN - F2000

Aufbau: Metz

Löschwassertank: 2.000 ltr.

### HLF 20/16 Löschgruppenfahrzeug



### DLA(K) 23/12 Drehleiter Mit Korb



### FLORIAN PLÖN 11/32/01

Baujahr: 2013

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: Rosenbauer

**FLORIAN PLÖN 11/47/01**

Baujahr: 2009

Fahrgestell: MAN - TGM

Aufbau: Ziegler

Löschwassertank: 1.200 ltr.

**LF 10/6 Löschgruppenfahrzeug**



**GW L1 Gerätewagen Logistik**



**FLORIAN PLÖN 11/67/01**

Baujahr: 2010

Fahrgestell: MAN - TGL

Aufbau: Querhammer

**FLORIAN PLÖN 11/50/01**

Baujahr: 1990

Fahrgestell: Mercedes Benz U1300L

Aufbau: Wackenhut

**RW 1 Rüstwagen**



### MTW Mannschaftstransportwagen



### FLORIAN PLÖN 11/18/01

Baujahr: 2013

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: Makoben

### FLORIAN PLÖN 11/17/01

Baujahr: 2005

Fahrgestell: Nissan X-Trail

Aufbau: eigen

### PKW Personenkraftwagen



### Reaktor Erkundungs Trupp Kraftwagen



### FLORIAN PLÖN 03/72/02

Baujahr: 2018

Fahrgestell: Mercedes Benz

Aufbau: GSF

### NEA

Baujahr: 2023

Hersteller: Endress

Typ: ESE 60

### NEA Netzstromersatzanlage



### Anhänger



### MULI 1

Baujahr: 1987

Hersteller: Westfalia

### Feuerwehranhänger Logistik

Baujahr: 2021

Hersteller: Humbaur

### FwA Logistik



## 6. Drehleiter DLK(A) 23-12

### Drehleitertaktikschulung

Am 28.09.2024 fand ein Seminar namens „Taktik im Hubrettungseinsatz“ statt, das vom Team von Drehleiterausbildung.de organisiert wurde. Dieses Seminar richtete sich an neu ausgebildete Drehleitermaschinenisten und bestand aus zwei Hauptteilen. Der Vormittag begann mit einer theoretischen Unterweisung im Schulungsraum, bei der die Teilnehmer eine umfassende Einführung in die taktischen und technischen Aspekte des Hubrettungseinsatzes erhielten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter zum praktischen Teil des Seminars, der an der Astrid-Lindgren Schule stattfand. Diese Schule wurde aufgrund ihrer vielfältigen Möglichkeiten für unterschiedliche Übungsszenarien ausgewählt. In Zweierteams führten die Teilnehmer verschiedene Anleiterübungen durch, um die theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Diese praktischen Übungen sind entscheidend, um die Einsatzkräfte auf reale Einsatzsituationen vorzubereiten und ihre Fähigkeiten im Umgang mit der Drehleiter zu verbessern. Ebenso sind solche Schulungen von großer Bedeutung, um die Sicherheit und Effizienz im Einsatz zu gewährleisten. Ein herzlicher Dank geht an das Team von Drehleiterausbildung.de für die hervorragende Durchführung des Seminars.



## 7. Übungsdienste und Ausbildung

Die Übungsdienste und Ausbildungen sind ein zentraler Bestandteil des Feuerwehralltags und bilden das Rückgrat der Einsatzbereitschaft. Um die Gefahren bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben zu minimieren, sind neben einer guten Organisation und der richtigen Technik vor allem gut geschulte und leistungsfähige Einsatzkräfte notwendig. Ein überlegtes, geübtes Vorgehen ist entscheidend, um Unfälle im Feuerwehrdienst zu vermeiden. Nur durch optimale Ausbildung können unsere Mitglieder im Einsatz die notwendigen Handgriffe sicher und ohne Zögern ausführen und alle Geräte effizient bedienen, um den Bürger\*innen bestmögliche Hilfe zu bieten. Auch im vergangenen Jahr wurden die Übungseinheiten genutzt, um neue Fähigkeiten zu erlernen und bereits erworbenes Wissen weiter zu vertiefen.

### Übungsdienste 2024

- 10.01.2024 Dienst, Sicherheitsunterweisung
- 26.01.2024 Jahreshauptversammlung
- 07.02.2024 Dienst, Atemschutz-Unterweisung
- 21.02.2024 Dienst, Gurtsystem, PSA, Knoten/Stiche
- 06.03.2024 Dienst, Aggregat, Licht, Pumpen, Schmutzwasserpumpe, Drehleiter
- 20.03.2024 Dienst, Aggregat, Licht, Pumpen, Schmutzwasserpumpe, Drehleiter
- 22.03.2024 Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr
- 03.04.2024 Dienst, Fahrtraining, Helfer DLK, Tür/Fenster
- 17.04.2024 Dienst, Fahrtraining, Helfer DLK, Tür/Fenster
- 15.05.2024 Dienst, Roger´s Sonderdienst
- 29.05.2024 Dienst, FEU NEU / TH NEU
- 12.06.2024 Dienst, FEU NEU / TH NEU
- 26.06.2024 Dienst, TH - Übung
- 10.07.2024 Teambuilding Spiel und Spaß zusammen mit der Jugendfeuerwehr
- 24.07.2024 Dienst, Zugübung
- 04.09.2024 Dienst, Gefahrgut und Technische Hilfe an der FTZ in Preetz
- 18.09.2024 Dienst, Gefahrgut und Technische Hilfe an der FTZ in Preetz
- 16.10.2024 Dienst, Drohne, Funk, Licht
- 30.10.2024 Dienst, Objektbegehung Dreikronen
- 13.11.2024 Mitgliederversammlung / Ehrungsabend
- 17.11.2024 Kranzniederlegung
- 27.11.2024 Dienst, Erste-Hilfe, Rüstwagen, Erkunder
- 11.12.2024 Dienst, „Haxenessen“, Meckerabend

Nicht aufgeführt sind Sonder- und Zusatzdienste sowie weiterführende Ausbildungen, Atemschutzsonderdienste oder Basisausbildungen.

## Teilnehmer Ausbildung 2024

Lehrgang	Teilnehmer
ABC - Erweiterungslehrgang	Thore Blöcker
DLK - Taktikschulung	Stephan Atzpodien, Thorben Brandt, Jan Hellwig, Nils Kalweit, Kai Lässig, Patrick Lösche, Jan Olsson, Ingo Quandt, Alexander Rehm, André Schulz, Björn Setzer, Wilbert Voß
Erste Hilfe Grundlehrgang	André Schulz
Fortbildung für Einsatzleitungen - Einsatztaktik Brandmeldeanlage	René Tausche
Fortbildung Gruppenführung	Jan Olsson, Thomas Stach
Führen - heute, Teil 1	Björn Setzer
Gruppenführung I	Benjamin Guttau
Gruppenführung II	Benjamin Guttau
JuLeiCa-Lehrgang	Bennet Bansemer
Maschinist / Maschinistin TS	Bennet Bansemer
Motorsägenführung	Bennet Bansemer
Planungsseminar vorbereitender Katastrophenschutz	Olaf Meier-Lürsdorf
Taktische Führung einer Drehleiter im Einsatz	Nils Kalweit
Technische Hilfeleistung A	Bennet Bansemer, Mats Grümmer, Kristin Litteck, Sophie Swolana
Truppfrau / Truppmann Teil II	Julia Brumbi, Jolina Frank, Kristin Litteck



## Ausbildung 2023 in Zahlen

Lehrgang	Anzahl
ABC - Erweiterungslehrgang	01
DLK - Drehleiterführer	02
DLK - Helfer	08
DLK - Korbbediener	02
DLK - Maschinist	03
DLK - Taktikschulung	12
Erste Hilfe Grundlehrgang	01
Fortbildung für Einsatzleitungen - Einsatztaktik Brandmeldeanlage	01
Fortbildung Gruppenführung	02
Führen - heute, Teil 1	01
Gruppenführung I	01
Gruppenführung II	01
JuLeiCa-Lehrgang	01
Maschinist / Maschinistin TS	01
Motorsägenführung	01
Planungsseminar vorbereitenden Katastrophenschutz	01
Taktische Führung einer Drehleiter im Einsatz	01
Technische Hilfeleistung A	04
Truppfrau / Truppmann Teil II	03
Truppfrau / Truppmann, JFW mit LSP Zusatzlehrgang	01
Truppführung Teil 1	07
Truppführung Teil 2	07



## 8. Atemschutzausbildung

Zu Anfang des Jahres, stand der Dienst zur jährlichen Unterweisung an. Dieser wird bei uns traditionell als zweiter Dienst im Jahr abgehalten.

Wie zum Beginn des Jahres üblich, ging es für die Atemschutzgeräteträger in die Übungsstrecke nach Preetz. Dieser Termin wurde von acht Kameraden wahrgenommen.

Zusätzlich zu den normalen Diensten wurden noch drei Sonderdienste durchgeführt:

Der erste Sonderdienst fand am 27.4 statt.

Behandelt wurde das Thema Atemschutznotfall. Nachdem wir die Notfalltasche besprochen und verschiedene Rettungstechniken geübt hatten, musste in der Waschhalle eine hindernisreiche Strecke zurückgelegt werden. Am Ende wurde dann noch ein Atemschutznotfall eingespielt, damit die Sicherheitstrupps das über Tag Erlernte auch anwenden konnten.



Ende August wurde dann ein weiterer Sonderdienst mit dem Schwerpunkt Knoten und Stiche abgehalten.

Dabei wurden diverse feuerwehrtechnische Geräte in einem Seil eingebunden und es galt diese dann in das erste Stockwerk zu befördern. Das alles wurde natürlich unter schwerem Atemschutz gemacht.




Der dritte Sonderdienst fand Ende Oktober statt und wurde dem Thema CSA gewidmet. Wir behandelten verschiedene Themen rund um den Gefahrguteinsatz, vom Einkleiden über den eigentlichen Einsatz, die Dekontamination bis hin zum Auskleiden aus den Chemikalienschutzanzügen. Für die Einsatzübung wurde ein kleiner Parcours aufgebaut, den es zu bewältigen galt ohne dabei den Anzug mit der „gefährlichen Flüssigkeit“ in Berührung zu bringen. Diesen Dienst nutzten wir außerdem, um unsere Masken mit integrierten Sprechgarnituren nach einem Update erfolgreich zu testen.



Der immer beliebte Termin im Brandübungscontainer in Rendsburg musste dieses Jahr leider aufgrund eines technischen Defektes am Container ausfallen. Unser Dank geht auch dieses Jahr natürlich an unsere PA-Trägerinnen und -Trägern, die sich neben dem normalen Dienstgeschehen noch die Zeit nehmen, um sich weiterzubilden. Weiterhin danken wir dem Gerätewart und der Wehrführung für ihre tatkräftige Unterstützung.

Euer Ausbildungsteam Atemschutz  
Tessa, Nele, René und Benni

## 9. Drohneneinheit

	18 h	Flugzeit	
	120 km	Flugdistanz	
	59	Flüge	

So lässt sich in technischen Zahlen der Rückblick auf das Jahr 2024 aus Sicht unserer Drohne beschreiben. Aber eigentlich ist noch viel mehr passiert:

Zusätzlich zum Einsatzgeschehen der Gesamtwehr absolvierten wir im Jahr 2024 4 Einsätze als Drohneneinheit. Bei allen 4 Einsätzen wurden umliegende Wehren aus der Stadt Kiel und dem Kreis Plön unterstützt. Hierbei handelte es sich um Personensuchen, Glutnestersuche nach einem Großfeuer und Amtshilfe für die Polizei. Außerdem wurde die Drohne wie im Jahr zuvor bei diversen Übungen der Gesamtwehr verwendet, um einen schnellen Überblick über die Lage zu gewinnen, wie zum Beispiel bei der Lageerkundung von großen industriellen Objekten.

Im Jahr 2024 konnten wir gemeinsam mit der Drohneneinheit der Freiwilligen Feuerwehr Preetz 4 weitere Kamerad\*innen in mehreren theoretischen sowie praktischen Ausbildungsmodulen erfolgreich ausbilden. An dieser Stelle vielen Dank für das enorme Engagement einzelner Mitglieder sowie dem gesamten Ausbildungsteam, die uns tatkräftig unterstützt haben. Wir freuen uns, dass die Drohneneinheit nun über 21 Mitglieder verfügt. Zusätzlich zu der Basis-, Luftraumbeobachter-, Luftbildauswerter- und Pilotenausbildung haben sich 10 Mitglieder im Eigenstudium fortgebildet und das EU-Fernpiloten-Zeugnis A2 erworben – Herzlichen Glückwunsch!

Auch im Jahr 2024 konnten wir unser benötigtes Material aufstocken. So wurden neben 2 Faltsignalen (Triopane), auch 2 weitere Ceecoach KOM Einheiten (zur direkten Kommunikation im Team), 1 RadioID Tracker, 1 Schnelleinsatzpavillon sowie mehrere Handschuhe und Sturmhauben zum Schutz gegen Unwettereinflüsse beschafft.



Abbildung 1: Ceecoach KOM Einheit



Abbildung 2: Faltsignal "Drohne im Einsatz"

Neben den monatlich stattfindenden Drohnen-Donnerstagen nahm die Drohneneinheit auch an diversen Übungen und Veranstaltungen im Kreisgebiet Plön teil. Im Sommer haben wir zum Beispiel am Tag der Sicherheit der Hilfsorganisationen im Rahmen des 60-jährigen Bestehens der Kreisjugendfeuerwehr Plön auf dem Cathrinplatz in Preetz teilgenommen. Darüber hinaus haben wir bei winterlichen Temperaturen im Dezember gemeinsam mit der Drohneneinheit der Freiwilligen Feuerwehr Preetz die Hundeführer der Polizei bei einer gemeinsamen Übung unterstützt. Weitere Übungsveranstaltungen des Katastrophenschutzes Kreis Plön wurden besucht und die Zusammenarbeit mit anderen Einheiten aus dem Katastrophenschutz und dem Kreis Plön intensiviert.



Abbildung 3: gemeinsame Übung in Preetz



Abbildung 4: gemeinsame Übung Hundeführer der Polizei

Erstmalig seit ihrer Beschaffung wurde unsere Drohne einer kompletten Wartung durch den Hersteller unterzogen und generalüberholt. Hierbei wurden u.a. kleine Schönheitsreparaturen durchgeführt, aber auch wichtige Bauteile wie z.B. die Rotorblätter erneuert. Somit ist unsere Drohne wie neu und für die Einsätze der kommenden Jahre bestens gewappnet.

Wir blicken gespannt auf das Jahr 2025, in dem unter anderem ein Ausbildungswochenende für die gesamte Einheit ansteht und freuen uns, auch 2025 für Euch da zu sein!

## 10. Vorbeugender Brandschutz

In unserer Feuerwehr haben wir ein engagiertes Team von Kameraden, die in der Brandschutzerziehung und -aufklärung speziell ausgebildet wurden. Es ist bekannt, dass Feuer eine große Faszination auf Kinder ausübt, was oft zu gefährlichen Situationen führt. Der unvorsichtige Umgang mit Feuer verursacht jedes Jahr zahlreiche Brandverletzungen, Unfälle und enorme Sachschäden. Besonders alarmierend ist, dass viele dieser Brände durch Kinder ausgelöst werden. Daher ist es entscheidend, frühzeitig mit der Brandschutzerziehung zu beginnen.

Ziel der Brandschutzerziehung ist es, allen Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsstand – das Wissen zu vermitteln, wie sie sich im Brandfall richtig verhalten und präventive Maßnahmen ergreifen können. So sollen Brände und Notfälle vermieden und im Ernstfall korrekt gehandelt werden. Außerdem wird den Menschen beigebracht, wie sie im Brandfall schnell und effektiv helfen können.

Wir bieten regelmäßig Schulungen in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Betrieben an. Dabei behandeln wir Themen wie Rauchmelder, das richtige Verhalten bei Feuer, Fluchtwege, Notrufnummern und den Umgang mit Feuerlöschern. Kinder haben zudem die Möglichkeit, unsere Feuerwehrgerätehäuser zu besichtigen und mehr über die Aufgaben der Feuerwehr zu erfahren.

Diese Aktivitäten tragen dazu bei, das Bewusstsein für Brandschutz zu schärfen und das Vertrauen in die Arbeit der Feuerwehr zu stärken. So können potenzielle Gefahren frühzeitig erkannt und verhindert werden.

### 2024 in Zahlen:



4 Termine



278 Kinder  
geschult



9 Mitarbeiter  
geschult



163 Mannstunden  
geleistet

### "Tag der Sicherheit" an der Astrid Lindgren Schule

Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr, dem THW, dem Rettungsdienst und der Polizei freuten wir uns zusammen mit den Schülern der Astrid-Lindgren-Schule wieder auf einen aufregenden und spannenden Schultag.

Am 05.07.24 fand der „Tag der Sicherheit“ statt. Der Schulhof füllte sich bereits vor Schulbeginn mit Einsatzfahrzeugen und so durfte im Vorwege schon mal bestaunt werden, was auf die Schüler zukommen könnte. Im Laufe des Tages durfte in jeden Bereich mal reingeschnuppert werden. Sei es mit kleinen Feuerlöschübungen, das Besetzen des Rettungsbootes oder auch mal das Horn vom Polizeiauto zu betätigen. Auch die Ausrüstungen und Schutzkleidungen der Hilfsorganisationen

durften angeschaut, angefasst und angezogen werden.

Es war rundum ein gelungener Tag, an dem wir den Kindern die Aufgaben und die Bedeutsamkeit der verschiedenen Hilfsorganisationen wieder etwas näherbringen konnten.

Ein besonderer Dank geht an unseren Brandschutzerzieher Ernst-Peter Pöhlmann, der wieder mit viel Leidenschaft diesen Tag ausgearbeitet hat, sowie unsere „Küchenfeen“, die uns den Tag über mit Essen und Trinken versorgt haben. Ebenso danken wir allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben diesen Tag überhaupt zu ermöglichen und den Kindern wieder mal ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wir freuen uns bereits jetzt schon darauf den „Tag der Sicherheit“ im nächsten Schuljahr zu wiederholen.



## 11. Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

### Jahreshauptversammlung 2024

Am 26.01.2024 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf statt. Nachdem Wehrführer Kai Lässig die anwesenden Gäste begrüßt hatte und die Beschlussfähigkeit festgestellt worden war, gab es eine kleine Überraschung. Kurzerhand wurde eine Liveschaltung ins Allgäu zu unseren Ehrenmitgliedern der Feuerwehr Oberbeuren hergestellt. Josef und Stefan Waldner hatten eigentlich geplant an der Versammlung teilzunehmen, aber leider kam ihnen der Bahnstreik dazwischen. Es musste also eine andere Lösung her. Dank der digitalen Technik ist dieses heute kein Problem mehr. Die beiden wünschten uns einen guten Verlauf der Versammlung und verabschiedeten sich mit den besten Grüßen der Kamerad\*innen aus Oberbeuren.



Kai Lässig berichtete anschließend über das vergangene Jahr. Neben den Veranstaltungen wie das Osterfeuer oder die Klausdorfer Tage, galt es auch über den ein oder anderen Einsatz zu berichten. Neben den leichteren Einsätzen wie den Bombenentschärfungen gab es leider auch anspruchsvollere Einsätze. So forderte ein schwerer Verkehrsunfall mit einer schwerstverletzten und eingeklemmten Person unseren vollen Einsatz. Der an einem Hang verunfallte PKW musste mit der

Seilwinde vom Rüstwagen am Abrutschen gehindert werden. Unter Zuhilfenahme von schwerem Rettungsgerät wurde der Patient aus dem völlig zerstörtem PKW befreit. Die Schwierigkeit bestand darin, dass auch die Kameraden, die das Rettungsgerät bedienten, von ihren Kameraden gestützt wurden, um nicht auch abzurutschen. Im Nachhinein erfuhren wir das es dem geretteten jungen Mann trotz seiner schweren Verletzungen mittlerweile wieder besser geht. Das freut uns sehr.

Ebenso konnten wir unsere neue Drehleiter DLA(K) 23-12 in Empfang nehmen und mit der Ausbildung am Gerät beginnen. Unsere Drohneneinheit nahm an mehreren Übungen teil und wurde mehrfach von der Polizei angefordert, um bei der Suche nach vermissten Personen zu unterstützen.

Aber es gab auch unbefriedigende Themen wie den geplanten An- bzw. Umbau des Gerätehauses. Seit nunmehr 10 Jahren drehen wir uns im Kreis. Gutachten und Planungen haben bisher zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt. Wann wird die Politik den Bedarf der Feuerwehr erkennen?

Der Gesamtsituation geschuldet werden aktuell im Vorstand Überlegungen angestellt, wie man ein Zeichen setzen kann. Es wurde zum Beispiel überlegt, dass die Feuerwehr Klausdorf ihre Unterstützung aus allen öffentlichen Veranstaltungen zurückzieht. Ob und in welcher Form dieses passieren wird, ist noch offen.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand der Bericht des Jugendwarts auf dem Plan. Alexander Rehm berichtete über die Mitgliederentwicklung in der Jugendfeuerwehr sowie die Teilnahme an Veranstaltungen und Wettbewerben. Besonderes Highlight war in diesem Jahr die Abnahme der Leistungsspange, die sogenannte Gesellenprüfung der Jugendfeuerwehr. Besonders freut er sich, dass auch in diesem Jahr 2 junge Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übertreten. Das sind Leon Plambeck und Justin Schlicht. Unser stellvertretender Kassenwart Darius Swolana berichtete über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres. Die beiden Kassenprüfer Marvin Schulz und Thore Blöcker hatten die Kasse Anfang Januar geprüft und konnten keine Beanstandungen feststellen. Somit baten sie die Versammlung um Entlastung des Vorstandes, was auch bei Enthaltung des Vorstandes einstimmig angenommen wurde. Bevor die Beförderungen anstanden, wurden die Kamerad\*innen Julia Brumbi, Jolina Frank und Jens Klimmeck nach Absolvierung ihres Probejahres einstimmig durch die Versammlung in die Feuerwehr Klausdorf aufgenommen.



Auf dem Wahlplan standen neben der Wahl des Schrift- und Pressewartes, ein stellvertretender Gruppenführer und 2 Kassenprüfer. Alle 3 Posten wurden in offener Abstimmung einstimmig gewählt. Somit wurde André Schulz zum Schrift- und Presswart wiedergewählt, Nils Kalweit zum stellvertretenden Gruppenführer und Kassenprüfer wurden Justin Schlicht und Axel Barbier.



Die Beförderungen und Ehrungen führte unser „Stelli“ Patrick Lösche durch. Zur Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann wurden Julia Brumbi, Jolina Frank, Justin Schlicht und Leon Plambeck befördert. Oberfeuerwehrfrau wurde Alica Schlicht und Oberfeuerwehrmann Nick Gabler. Nils Kalweit wurde zum Löschmeister befördert. Da funktionsgebundene Beförderungen vom Kreis durchgeführt werden, wurde René Tausche als gewählter Gruppenführer vom stellvertretenden Kreiswehrführer Olaf Meier-Lürsdorf für die Dauer seiner Tätigkeit zum Oberlöschmeister befördert.



Die Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft in einer Feuerwehr erhielten für 10 Jahre Marvin Schulz und Sophie Swolana. Für 20 Jahre Nils Kalweit, Alexander Rehm und Mark-Oliver Krebs. Für 30 Jahre Dieter Braasch und Jan Olsson und für 40 Jahre Burkhard Loose.





Ernst-Peter Pöhlmann wurde durch Kai Lässig für ein weiteres Jahr zum Beauftragten für die Brandschutzerziehung ernannt. Sophie Swolana wurde auf Beschluss des Vorstandes zur stellvertretenden Jugendwartin ernannt.



Überraschenderweise wurde nun Olaf Meier-Lürsdorf nach vorne gebeten, jedoch nicht um eine Ehrung zu erhalten, sondern um eine zu verleihen. Oberbrandmeister Stephan Atzpodien, seit 1992 zuerst Mitglied der Jugendfeuerwehr in Oldenburg und ab 1995 in der Einsatzabteilung, kam 1997 zur Feuerwehr Klausdorf. Seit 1998 ist er Mitglied im Löschzug Gefahrgut. Dort wurde er 2008 stellvtr. Gruppenführer, sowie Gruppenführer in der Feuerwehr Klausdorf. Ebenso begann er 2008 als Kreisausbilder an der Kreisfeuerwehrzentrale in Plön. 2011 übernahm er im LZG den Posten des Zugführers und seit 2015 ist er dort stellvertretender Leiter. Neben dem Hobby Feuerwehr machte er diesen 2014 als hauptamtlicher Gerätewart der Feuerwehr Klausdorf zu seinem Beruf. Olaf Meier-Lürsdorf überreichte Stephan Atzpodien für seine erbrachten Leistungen für die Feuerwehr das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze.



Als langjähriges Mitglied der Einsatzabteilung der Feuerwehr Klausdorf erhielt Stefan Tietze die Ehrenurkunde zum Übertritt in die Ehrenabteilung.

Für viele Jahre Jugendarbeit und Engagement dankte Wehrführer Kai Lässig Thomas Stach und Darius Swolana mit einem kleinen Geschenk. Thomas war 19 Jahre stellvertretender Jugendwart und Darius in Summe 17 Jahre Jugendwart der Jugendfeuerwehr Klausdorf. Beide haben in ihren Jahren das Bild der Jugendfeuerwehr geprägt und für den Nachwuchs der Einsatzabteilung gesorgt. Wir bedanken uns herzlich bei Darius und Thomas für ihre geleistete Jugendarbeit neben der Tätigkeit in der Einsatzabteilung.

Unsere Verwaltungsabteilung wurde zum 01.01.2024 aktiviert und hat mit Anja Schlotfeldt ihr erstes Mitglied. Anja unterstützt erstmal bei der Pressearbeit und Veranstaltungen. Als Beauftragter für die Verwaltungsabteilung wurde Jürgen Egerland ausgewählt.



Patrick Lösche dankte in seinem Schlusswort nicht nur Kai für seinen unermüdlichen Einsatz, auch wenn es zurzeit nicht immer einfach ist, setzt er sich immer für seine Kamerad\*innen und seine Feuerwehr ein. Der Dank geht auch an den Vorstand, die Kamerad\*innen aus der Einsatz- und Ehrenabteilung, Martin Schlüter unserem Gemeindeführer, die Kamerad\*innen der Feuerwehr Raisdorf, sowie dem Bauhof, die Unterstützer aus Stadtvertretung und -verwaltung, dem Rettungsdienst und der Polizei. Mit einem eigens kreierten Gedicht brachte er einen Teil der jetzigen Situation zum Ausdruck.

### Preisskat der passiven Mitglieder

Auch in diesem Jahr starteten wir am 02. Februar mit einem Treffen der passiven Mitglieder zum Preisskat im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf. Nachdem Hinrich Vater alle persönlich eingeladen hatte, füllte sich ab 18.30 Uhr der Schulungsraum und es starteten lebhaftes Gespräche.

Nachdem Hinrich die Startgelder eingesammelt hatte, begann um 19 Uhr die Begrüßung durch den Wehrführer Kai Lässig. Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ereignisse des vergangenen Jahres wünschte er allen Teilnehmern viel Spaß und übergab das Wort an Hinrich. Auch dieser sprach ein paar Worte zur Begrüßung und freute sich über die Teilnahme der 43 anwesenden passiven Mitglieder, wies noch einmal auf die Spielregeln hin und wünschte allen viel Spaß.



Schon ging es los. Jeder zog eine Karte und nahm an seinem Spielertisch für die erste Runde platz. Mit viel Gelächter und manchmal auch ein wenig Ernst fanden mehrere Spiele statt, bis die Halbzeit erreicht war. In der Pause wurde sich dann bei belegten Brötchen und Getränken gestärkt und über die Ereignisse der ersten Runden ausgetauscht bis es in die zweite Runde ging.

Die Karten wurden neu gezogen, die Runden neu gemischt und auch hier kam der Spaß nicht zu kurz. Jeder strengte sich ordentlich an, um einen der begehrten Fleischpreise zu ergattern. Nachdem auch diese Runde beendet war, wurden die Punkte ausgezählt und Hinrich verkündete die Platzierungen. Erster wurde Didi Callsen, gefolgt von Volker Schnoor auf dem zweiten Platz. Der dritte Platz wurde von André Schulz belegt. Wir gratulieren allen Gewinnern und hoffen, dass wieder alle viel Spaß an diesem Preisskat hatten.

Wir bedanken uns bei dem Tresen-Team, dass während der Veranstaltung für Getränke und Snacks gesorgt hat und natürlich auch bei Hinrich für die Organisation des erfolgreichen Abends.



### Skat- und Kniffelabend

Auch für die aktiven Mitglieder und deren Angehörige fand am 16.02.2024 der langersehnte Kniffel- und Skatabend statt. Nach der Begrüßung durch Hinrich Vater wurden erst die Gruppen der 11 Skatspieler ausgelost und dann ging es mit den 35 Knifflern weiter.

Alle nahmen an ihren Tischen Platz und die Spiele begannen. Der Stimmungspegel stieg an und man hörte schnell den Jubel über die ersten geworfenen Kniffel. Schon bald war die erste Runde beendet und es ging in die Pause. Während Hinrich die Punkte auszählte, gab es belegte Brötchen und die bisher erspielten Punktestände wurden verglichen.

Die nächste Runde startete, nachdem die Gruppen ausgelost wurden. Auch hier war der Spaß nicht zu überhören. Als auch die zweite Runde beendet war, wurden die Gesamtpunkte ausgerechnet.

Die ersten drei Plätze beim Skat gingen an diesem Abend an Hinrich Vater, André Schulz, Roger Mayer und bei den Knifflern an Erika Groth, Jürgen Groth und Rebecca Loß. Auch an diesem Abend wurde je eine Rolle Mett als Trostpreis für die am wenigsten erspielten Punkte verteilt. Bei den Skatspielern ging diese an Max Uhlich und bei den Knifflern an Helga Bock.

Wir danken Hinrich für einen erfolgreichen und lustigen Abend und auch dem Team, dass sich um die Versorgung gekümmert hat.



### Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr Schwentental

Am Freitag dem 22.03.2024 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehren Schwententals im Klausdorfer Hof im Ortsteil Klausdorf statt. Neben 2 wichtigen Wahlen für den Gemeindefeuerwehrvorstand standen einige Ehrungen auf dem Plan. Unser Gemeindefeuerwehrführer Martin Schlüter begann nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, 87 von 136 aktiven Mitgliedern waren anwesend, mit dem Jahresrückblick. In seinem ersten Jahr als neuer Gemeindefeuerwehrführer hat er schon über Einiges zu berichten. Die Feuerwehr Schwentental besteht aktuell aus 136 aktiven Mitgliedern 20 sind davon Frauen, 50 Jugendliche in den

Jugendabteilungen, 25 Ehrenmitglieder und 2 Mitglieder in der Verwaltungsabteilung. Die Feuerwehren Schwentimentals hatten im letzten Jahr 224 Alarmierungen. Das entspricht gut 10% der gesamten Alarmierungen im Kreis Plön. In den beiden Ortswehren ist weiterhin eine gute Entwicklung der Zusammenarbeit zu erkennen. Gemeinsame Einsätze und ein anschließender gemeinsamer Austausch zeigen dieses sehr deutlich. Ebenso fanden auch wieder gemeinsame Feste, wie z.B. das Sommerfest statt, welches ein voller Erfolg war.

Die Feuerwehr bildet den Querschnitt der Bevölkerung ab, berichtet Gemeindeführer Martin Schlüter. Jeder ist Willkommen und auch einem Outing wird in den Feuerwehren Offenheit, Toleranz und Akzeptanz entgegengebracht. Mit Einführung der Verwaltungsabteilungen können sich nun auch Bürger\*innen einbringen, denen der aktive Dienst nicht liegt oder es aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen nicht möglich war Mitglied einer Feuerwehr zu werden.

Es gab aber auch schwierige Themen im letzten Jahr, wie z.B. die Unterbringung der Einsatzmittel und Einsatzkräfte im Ortsteil Klausdorf. Einige Fahrzeuge und Geräte sind vollständig der Witterung ausgesetzt und Kamerad\*innen ziehen sich im Flur um. Aufgrund der Enge gab es 2 Unfälle, einer davon meldepflichtig. Dieses ist ein Indiz für Mängel, die abgestellt werden müssen, erläutert Gemeindeführer Martin Schlüter in seinen Ausführungen.

Im Ortsteil Raisdorf macht das 28 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 den Kamerad\*innen immer mehr Sorgen. Ein defektes Getriebe, diverse Durchrostungen und Schubladen, die nicht mehr ordnungsgemäß gesichert werden können, stellen die Kamerad\*innen immer wieder vor Herausforderungen beim Abarbeiten ihrer Einsätze.

Zu diesen Themen hofft der Gemeindeführer schnellstmöglich tragbare Lösungen für alle verkünden zu können.

Anschließend fanden die Wahlen statt. Für das Amt des stellvertretenden Gemeindeführer wurden 5 Wahlvorschläge beim Bürgermeister Thomas Haß eingereicht. Alle Wahlvorschläge lauteten auf den Namen des jetzigen Amtsinhabers Kai Lässig. Nach Auszählung der in geheimer Wahl abgegebenen Stimmzettel vielen 76 der 87 Stimmen mit Ja auf Kai Lässig. Somit ist Kai Lässig erneut zum stellvertretenden Gemeindeführer wiedergewählt worden. Als nächstes stand die Wahl eines Schriftwarts auf dem Plan. Die 2 eingereichten Wahlvorschläge vielen auf Lutz Wehrmacher. Da Lutz nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, da er aktuell im Urlaub ist, hat er einer möglichen Wahl vorweg zugestimmt. Somit wurde er in Abwesenheit einstimmig durch die Versammlung in sein neues Amt gewählt. Wir gratulieren den Gewählten und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes.



Bei den anschließenden Ehrungen wurden Ingo Thiem für 20 Jahre und Holger Olsson für 50 Jahre Mitgliedschaft in einer Feuerwehr geehrt. Die Ehrengabe der Stadt für 25 Jahre erhielten: Dieter Braasch, Ingo Thiem, Björn Setzer, Olaf Wilde und Marcel Srock. Für unglaubliche 50 Jahre: Holger Olsson, Rainer Pöhlmann, Wilfried Pöhlmann und Michael Stahnke. Wir danken allen Geehrten für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr andauerndes Engagement in ihren jeweiligen Ortswehren.

Der stellvertretende Gemeindeführer Kai Lässig dankte in seinem Schlusswort der gesamten Mannschaft, den Ehrenabteilungen, Jugendfeuerwehren nebst ihren Betreuern, den Vorständen, Arbeitsgruppen, Ausbildern und den unzähligen Helfern und Unterstützern für die vielen Tätigkeiten im vergangenen Jahr. „Euch allen sei für euren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit ganz herzlich gedankt“, so Lässig.

Im letzten Jahr wurde Martin Schlüter in das Amt des Gemeindeführer gewählt. Aus diesem neuen Miteinander wurde schnell eine vertrauensvolle gute Zusammenarbeit. Die Arbeit der Gemeindeführung findet meist im Hintergrund und oft unbemerkt statt. Kai bedankt sich bei Martin für seine geleistete Arbeit.

In seinen letzten Worten an diesem Abend gratulierte Kai Lässig der Jugendfeuerwehr Ralsdorf zum 50-jährigen Bestehen und kündigte das anstehende 112-jährige Jubiläum der Ortswehr Ralsdorf an.

### **Osterfeuer am Dorfplatz**

Am 30.03.2024 fand traditionell das Osterfeuer am Dorfplatz im Ortsteil Klausdorf statt. Es wurde wieder in altbekannter Weise ein gemischtes Angebot an Speisen und Getränken angeboten. Die Jugendfeuerwehr hatte in diesem Jahr auch wieder ein Stand mit Stockbrot, welches dann über den kleinen Feuerschalen zubereitet werden konnte. Mit Entzündung des Feuers füllte sich der Dorfplatz stetig, so dass dieser in kurzer Zeit gut gefüllt war. Seit 18 Jahren findet das Osterfeuer am Dorfplatz statt und es ist immer noch eine beliebte Veranstaltung für die ganze Familie. Jung und Alt hatten an diesem Nachmittag sehr viel Freude. Die Kinder konnten über den Dorfplatz toben und sich zwischendurch mit Stockbrot und Kakao stärken. Überall bildeten sich kleine Gesprächsrunden an denen sich rege ausgetauscht wurde. Da das Osterfeuer die erste größere Veranstaltung im Frühjahr ist, hat man eine gute Gelegenheit sich nach der „Winterpause“ mit Freunden und Bekannten zu treffen.

Aufgrund der hohen Besucherzahlen von teilweise über 800 Leuten kam es besonders am Grillstand zu langen Warteschlangen. Dieses wurde glücklicherweise geduldig in Kauf genommen. Herzlichen Dank für ihr Verständnis.

Vielen Dank an alle Helfer und auch an alle Besucher die das Osterfeuer am Dorfplatz wieder mal zu einer großartigen Veranstaltung gemacht haben.

Wir würden uns freuen sie auch im nächsten Jahr zum Osterfeuer der Feuerwehr Klausdorf am Dorfplatz begrüßen zu dürfen.



### Atemschutzsonderdienst

Am Samstag den 27.04 fand wieder unser jährlicher Atemschutzsonderdienst, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt Atemschutznotfall, statt. Nach einer kurzen Einführung in den Tag haben wir mit der Einweisung in die Notfalltasche begonnen. Danach haben unsere Atemschutzgeräteträger sich in einem Kreis zusammengefunden und das Umstöpseln und im Kreis von Atemschutzgerät zu Atemschutzgerät rutschen geübt. Nachdem alle Teilnehmer die Handgriffe sicher beherrschten, haben wir in unserer mit Tischen, Bänken, Rollcontainern und Seilen als Hindernisse präparierten Waschhalle verschiedene Einsatzübungen abgearbeitet. Zunächst mit einfacher Personensuche und die Schwierigkeit nach und nach erhöht bis hin zu zwei Atemschutznotfällen, die souverän durch die Trupps abgearbeitet wurden.

Im Anschluss an den Sonderdienst wurden wir von unserem Versorgungsteam noch mit leckerer Suppe und verschiedenen Salaten verwöhnt, sodass wir gestärkt ins Wochenende starten konnten.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, Gäste und das Ausbilderteam.

Euer Team Atemschutz



## Klausdorfer Tage - Dorfplatzfest

Am 31.05.24 fand im Rahmen der Klausdorfer Tage das Dorfplatzfest statt. Hier bieten die Klausdorfer Vereine und Verbände verschiedene Speisen und Getränke an.

So mancher wunderte sich, als er bei der Kirche um die Ecke bog, dass der Platz vor der Feuerwehr leer war.

Wir haben uns in diesem Jahr bewusst dazu entschieden eine Veränderung vorzunehmen. Der Grill- und Getränkestand befand sich neben dem Ehrenmal und auf der anschließenden Grünfläche. Ein quer über die Straße gespannter Banner gab einen Hinweis auf den Standplatz der Feuerwehr. Wir haben das Konzept der vergangenen Jahre überarbeiten müssen, da es sehr arbeits- und personalintensiv gewesen ist. Neben dem Personalbedarf für das Fest muss die Feuerwehr jederzeit den Brandschutz sicherstellen. Während der Veranstaltung wurde hierfür eine entsprechende Einsatzgruppe für den Fall der Fälle, bereitgestellt. Mit Freude konnten wir feststellen, dass ein großes Interesse der Bevölkerung bezüglich der Veränderung bestand. In vielen Gesprächen, die sich daraus ergaben, konnten wir unsere Gründe darstellen. So konnten wir einiges klarstellen, da im Vorwege viele Gerüchte aufkamen, die nicht der Wahrheit entsprechen. Vielen Dank an alle die ehrliches Interesse an der Feuerwehr Klausdorf zeigen. Im Bereich des Schotterparkplatzes hatte die Jugendfeuerwehr einige Spiele für die kleineren Gäste des Festes aufgebaut. Bei den Spielen ging es um Geschicklichkeit und das ganze natürlich mit viel Wasser.

Der gesamte Dorfplatz war bis zum Ende des Festes gut gefüllt und es herrschte eine super Stimmung. Das Angebot der Vereine wurde von allen sehr gut angenommen.



Gegen 22:30 Uhr, kurz vor Ende des Festes, gingen die Melder der Feuerwehrkameraden. In einer Wohnung An der Bek meldeten Anwohner schwarze Rauchwolken, die aus einem Küchenfenster quollen. Für diesen eventuell eintretenden Fall wurde ja vorschriftsmäßig im Vorwege eine Einsatzgruppe eingeteilt. Umgehend wurden die Fahrzeuge besetzt und der Einsatzort angefahren.

Bei Eintreffen der ersten Kameraden wurde das Feuer in einer Küche bestätigt. 2 Kameraden gingen zur Brandbekämpfung in die betroffene Wohnung vor. Da Anfangs nicht klar war, ob sich noch jemand in der Wohnung aufhält, wurde die Wohnung zuerst nach Personen abgesucht. Der Rauch, der bei einem Brand entsteht, ist sehr giftig und kann für die Bewohner sehr gefährlich werden. Glücklicherweise befand sich niemand mehr in der verrauchten Wohnung. Nach kurzer Zeit war das Feuer bekämpft und es konnte der Leitstelle Mitte: „Feuer aus“ gemeldet werden.

Nachdem die Kamerad\*innen wieder am Gerätehaus zurück waren, wurden die restlichen Aufräumarbeiten an den Ständen erledigt und das Dorfplatzfest ging zu Ende.

### Zelten in Ludwigsburg

Am 05.07.2024 trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Klausdorf, Raisdorf und Kiel Elmschenhagen am Gerätehaus in Klausdorf, um die letzten Sachen in den Autos zu verladen und die Sitzplätze zu verteilen. Auf ging es im Konvoi zum gemeinsamen Zeltwochenende auf den Truppenübungsplatz in Ludwigsburg bei Eckernförde.

Unsere Freunde von der RAG MF NORD hatten den Platz bereits bezogen und warteten auf uns. Die Freude sich wieder zu sehen war auf beiden Seiten sehr groß.

Auf dem Weg zum Zeltplatz hat das Orgateam noch die restlichen Lebensmittel eingekauft und die anderen Kameraden haben den Aufbau des großen Schlafzeltes und der kleinen Zelte übernommen.

Pünktlich zum Richtfest traf das Orgateam im Camp ein. Nachdem Richtfest wurden schnell die Lebensmittel ausgepackt und verstaut. Anschließend bekamen die neuen Camper von Chrischen eine Führung über das Gelände und wurden in die Hausordnung eingewiesen.

Es wurde Zeit sich um die traditionellen Burger zu kümmern, denn die ersten Mägen fingen bereits an zu knurren. Für die „neuen“ hieß es dann ran an die Messer, da Sie die Ehre hatten für das Camp die Verpflegung zu übernehmen. Als die ersten Burger fertig waren bildete sich schnell eine große Schlange vorm Grill. Ein großes Lob von allen gab es für die gute Bewirtung.



Nach dem Essen ging es in den gemütlichen Teil des Tages über und das Lagerfeuer wurde entzündet und die Kaltgetränke kamen auf die Tische. Einige Kameraden hatten einen Spaziergang gemacht andere saßen am Lagerfeuer, einige spielten Wikingerschach oder haben eine Fahrt an den Strand gemacht. Bis spät in die Nacht (man munkelt sogar bis in die frühen Morgenstunden) wurde viel gelacht.



Frühstück war für 8 Uhr angesetzt. Gegen 9 Uhr hatten wir noch kleine Arbeiten zu erledigen. Um 12 Uhr hieß es dann Fahrzeuge besetzen und Abfahrt. Die einen fuhren zum Übungsplatz Christianshöhe und durften dort mit den Fahrzeugen im Gelände fahren, die anderen Kameraden hatten sich für einen Ausflug nach Eckernförde zur Hafenbesichtigung und Fischbrötchen essen entschieden. Am Nachmittag trafen alle im Camp pünktlich zum Waffel essen wieder ein. Das angekündigte Unwetter hat uns nicht aus der Ruhe bringen lassen. Das Feuer wurde wieder entfacht, um sich in gemütlicher Atmosphäre noch besser kennenzulernen bzw. Geschichten zu erzählen. Die Zeit verging wie im Flug und es war Zeit für das Abendessen. Als Highlight hat sich das Orgateam dieses Jahr für Currywurst mit Pommes entschieden, welches sehr gut angekommen war. Nach dem Essen wurde wieder Wikingerschach gespielt, sich am Lagerfeuer versammelt oder mit ihren Familien telefoniert. Der letzte Abend wurde in gemütlicher Runde am Lagerfeuer verbracht. Am Sonntag hieß es um 9 Uhr Frühstück und im Anschluss ging es dann schon wieder ans Abbauen des Zeltlagers.

Wir freuen uns schon auf das nächste Zeltwochenende vom 11.07. bis 13.07.2025. Mein besonderer Dank geht an Jürgen Egerland, der uns den Platz und die Fahrt ins Gelände mit der RAG MF Nord ermöglicht hat, die Wehrführung der FF Klausdorf

Kai und Patu für die Unterstützung, die Wehrführung der FF Raisdorf Stefan und Lars für die Bereitstellung des MTW, den Stadtfeuerwehrverband Kiel für die Bereitstellung eines TLF, den Hilfszug des DRK Logistikzentrum für die Zelte und den Anhänger, den Bauhof der Stadt Schwentental für die Bereitstellung von 2 Fahrzeugen samt Anhänger, dem Motorradclub Northclan MC-Kiel für die Leihgabe der Fritteusen und zuletzt Alessandro und Mike, die mit mir die Planungen übernommen hatten.

Für das Orgateam Chrischen Klemm

### **Einsatz Astrid Lindgren Schule**

Sommerzeit bedeutet für viele Menschen Urlaubszeit, aber für die Feuerwehr in Schwentental gibt es keine Pause. Die Feuerwehren sind auch während dieser Zeit aktiv und einsatzbereit. Sie führen sowohl Einsätze als auch Übungsdienste durch, um stets gut vorbereitet zu sein. Die kontinuierliche Einsatzbereitschaft und das regelmäßige Training sind essenziell, um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können. Feuerwehrleute müssen jederzeit bereit sein, um Brände zu löschen, bei Unfällen zu helfen und andere Notfälle zu bewältigen. Auch während der Ferienzeit ist es wichtig, dass genügend Personal zur Verfügung steht und die Ausrüstung in einwandfreiem Zustand ist.

Am Freitag, den 02.08.24, wurde die Feuerwehr in Klausdorf durch einen Vollalarm über den Meldeempfänger alarmiert. Die Brandmeldeanlage der Schule in Klausdorf hatte ausgelöst. Ein Gedanke, der den Einsatzkräften wahrscheinlich durch den Kopf ging, war: "Gottseidank, es sind Ferien." Die Kameraden aus Raisdorf waren bereits bei einem anderen Einsatz gebunden und konnten nicht unterstützen. Daher wurde die Feuerwehr Preetz mit alarmiert. Bei der ersten Erkundung stellte sich heraus, dass sich niemand im Gebäude befand und kein Rauch sichtbar war. Eine zweite Erkundung bestätigte, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Daraufhin konnte die Feuerwehr Preetz den Einsatz abrechnen. Die Einsatzkräfte aus Klausdorf setzten die Brandmeldeanlage zurück und rückten wieder ein. Bemerkenswert bei diesem Einsatz ist aber auch, dass trotz des Wochenmarktes, einer geöffneten Arztpraxis und einer zeitgleichen Trauerfeier in der Kirche am Dorfplatz alle Einsatzkräfte problemlos einen Parkplatz fanden. Dies zeigt, dass es kein Parkplatzproblem am Dorfplatz gibt, auch wenn dies teilweise anders dargestellt wird.

### **Atemschutzsonderdienst mit besonderen Herausforderungen**

Der Atemschutz-Sonderdienst begann mit den Basics. Praktische Übungen, bei denen das schnelle Anlegen der Atemschutzgeräte sowie die Überprüfung der Funktionsfähigkeit geübt wurden, standen zunächst im Vordergrund. Anschließend folgte das Belastungstraining mit Übungen wie Laufen und Treppensteigen, um die körperliche Fitness zu verbessern. Ein wichtiger Bestandteil des Trainings war

diesmal die Fingerfertigkeit mit dicken Handschuhen. Hier wurden Feinmotorik-Übungen durchgeführt, bei denen die Teilnehmer lernten, Knoten zu binden und Werkzeuge zu bedienen, während sie feste Handschuhe trugen. Ein spezielles Training war der Einsatz mit Atemschutzgeräten auf der Drehleiter. Hier wurde eine spezielle Schulung durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Einsatzkräfte auch in der Höhe sicher arbeiten können. Schließlich sorgten abwechslungsreiche Trainingsmethoden dafür, dass das Training interessant blieb. Realitätsnahe Übungen mit verschiedenen Einsatzszenarien und regelmäßige Änderungen der Trainingsmethoden und -inhalte helfen, Langeweile zu vermeiden und die Motivation hochzuhalten.



## Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Preetz

Die kürzlich durchgeführte Übung der Drohnengruppen der Feuerwehr Klausdorf und Preetz am Lanker See verdeutlichte die Bedeutung moderner Technologie bei Rettungseinsätzen. In dieser Übung wurde der Einsatz von Drohnen zur Suche nach einem vermissten Schwimmer trainiert. Ein Rettungsschwimmer der Feuerwehr Preetz spielte die Rolle des vermissten Schwimmers, um die Übung so realistisch wie möglich zu gestalten. Besondere Herausforderungen der Übung waren die zahlreichen Seevögel in der Umgebung, die die Drohnenoperationen beeinträchtigen konnten. Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es den Einsatzkräften, den simulierten Vermissten erfolgreich zu lokalisieren. Die Übung unterstrich, wie entscheidend der Einsatz von Drohnen und Wärmebildkameras in unübersichtlichen Gewässern ist.

Die erfolgreiche Durchführung der Übung am Lanker See wäre ohne die engagierte Beteiligung der Preetzer Feuerwehr nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt den Rettungsschwimmern der Feuerwehr Preetz, die durch ihre aktive Teilnahme und Simulation des vermissten Schwimmers die Übung so realitätsnah wie möglich gestaltet haben.

Darüber hinaus betonte die Übung die Notwendigkeit regelmäßiger Trainings. Solche Übungen sind unerlässlich, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können und die Rettung von Menschenleben zu gewährleisten. Die erfolgreiche Durchführung der Übung zeigt, dass die Einsatzkräfte gut vorbereitet sind und die Technologien effektiv nutzen können.



## Atenschutzsonderdienst

Am Samstag den 26.10 haben wir uns zum Sonderdienst CSA (Chemikalienschutzanzug) versammelt. Nach einer kurzen Begrüßung konnten wir unser Wissen über die verschiedenen Gefahrgüter und deren Kennzeichnung auffrischen. An dieser Stelle danken wir unserem Kameraden Jan Olsson für seinen Vortrag. Danach ging es in die Fahrzeughalle, um die Atemschutzgeräte und die Übungsanzüge klarzumachen. Nach einer kurzen Einweisung übten wir das Bewegen und die Kommunikation im CSA. Es musste ein kleiner Hindernisparcours bewältigt werden, um zu einem ausgetretenen Gefahrstoff zu gelangen. Der Austritt wurde durch einfaches Aufstellen des Kanisters gestoppt und die Gefahrstoffnummer an den Gruppenführer weitergegeben. Zur Kommunikation im Trupp untereinander und zum Gruppenführer haben wir ausgiebig eine neue Kommunikationsmethode, die in unsere Atemschutzmasken integriert ist, getestet.

Im Anschluss haben wir den Tag bei einem belegten Brötchen und einem Getränk ausklingen lassen.

Es war ein sehr gelungener und kurzweiliger Sonderdienst, in dem jeder etwas mitnehmen konnte.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme.



## Preisskat bei der Feuerwehr Klausdorf

Am 1. November 2024 fand der Passive Preisskat statt, eine besondere Veranstaltung, die seit mittlerweile 30 Jahren von Hinrich Vater organisiert wurde. Der Preisskat bei der Feuerwehr Klausdorf ist bekannt für seine entspannte und gesellige Atmosphäre, was ihn besonders attraktiv für Spieler macht, die nur gelegentlich Skat spielen. Tatsächlich nehmen hier auch Spieler teil, die lediglich zweimal im Jahr Karten in die Hand nehmen.

Gespielt wurden zwei Runden mit je 32 Spielen, bei denen sowohl erfahrene Spieler als auch Gelegenheits-Spieler auf ihre Kosten kamen. Anders als bei vielen anderen Preisskatveranstaltungen, bei denen der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund steht, wird beim Preisskat der Feuerwehr besonders darauf geachtet, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Es geht darum, gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen und die Freude am Spiel zu teilen.

Hinrich Vater, der die Veranstaltung seit drei Jahrzehnten mit Leidenschaft und Engagement organisiert, sorgte auch dieses Mal dafür, dass alles reibungslos verlief. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Liebe zum Detail machten den Preisskat zu einem festen Bestandteil im Kalender vieler Skatfreunde.



Anlässlich des 30. Jubiläums gab es eine besondere Überraschung: Die Preise wurden aufgestockt, sodass in diesem Jahr jeder Teilnehmer einen Preis erhielt. Dies unterstrich den inklusiven und freundschaftlichen Charakter des Preisskats der Feuerwehr. Die Preisverleihung war ein Höhepunkt des Abends, der erste Platz mit einem neuen Wanderpokal ging an Erdogan Celenk, zweiter wurde Peter Klänig und dritter Volker Schnoor.



Es war ein rundum gelungenes Event, das den Geist und die Gemeinschaft des Preisskats der Feuerwehr eindrucksvoll unter Beweis stellte. Die Teilnehmer gingen mit schönen Erinnerungen und Vorfreude auf das nächste Jahr nach Hause.

Ein Dank geht an das Tresen-Team das die Gäste mit Getränken und schmackhaften Brötchen den Abend über versorgte.

## Mitgliederversammlung und Ehrungsabend

Am Mittwoch, den 13. November 2024, fand der Ehrungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung abgehalten, bei der auch die Kameradschaftskasse zur Abstimmung stand. Der Abend bot die Gelegenheit, die besonderen Leistungen und das langjährige Engagement der Feuerwehrmitglieder zu würdigen.

### Kameradschaftskasse

Ein wichtiger Punkt der Mitgliederversammlung war die Abstimmung über die Kameradschaftskasse. Der Wehrführer stellte den Finanzbericht vor und erläuterte die geplanten Ausgaben und Einnahmen für das kommende Jahr. Hierbei wurde eine maximale Summe an Geld berücksichtigt die für die anstehende 112 Jahr-Feier im nächsten Jahr bereitgestellt werden könnte. Diese Summe wurde in einer separaten Abstimmung durch die Mitglieder festgelegt.

### Ehrungen

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen für langjährige Mitglieder, die durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Hingabe herausragende Dienste im Bereich des Brandschutzes geleistet haben.

**Christian Klemm und Jan Ruh** wurden für ihre 25-jährige Dienstzeit mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Beide haben sich durch ihre kontinuierliche Teilnahme an Einsätzen, Übungen und Fortbildungen sowie durch ihre kameradschaftliche Unterstützung besonders verdient gemacht. Besonders hervorzuheben ist ihr maßgeblicher Beitrag zur Gründung der Jugendfeuerwehr Klausdorf im Jahr 1997. Durch ihr unermüdliches Drängen und Engagement überzeugten sie den damaligen Wehrführer Holger D'Avis, eine Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen. Seitdem hat die Jugendfeuerwehr zahlreiche junge Menschen für den Feuerwehrdienst begeistert. Darüber hinaus engagiert sich Christian Klemm zusätzlich im Katastrophenschutz der Feuerwehr beim Löschzug Gefahrgut, wo er eine wichtige Rolle spielt. Er ist heute einer der Mitorganisatoren des jährlichen Zeltlagers, das unter den Mitgliedern der Feuerwehr sehr beliebt ist.





**Patrick Lösche** erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Gold für bemerkenswerte 40 Jahre Dienst. In seiner Laudatio hob Kai Lässig die zahlreichen Einsätze und die Führungsqualitäten von Patrick Lösche hervor. Von 1995 bis 2002 war er berufsbedingt Mitglied der Feuerwehr Süderbrarup. Danach kehrte er nach Klausdorf zurück und übernahm von 2008 bis 2009 die Rolle des Sicherheitsbeauftragten. Anschließend war er von 2009 bis 2011 als Gruppenführer tätig. Seit 2011 ist Patrick Lösche stellvertretender Wehrführer und leistet in dieser Funktion einen bedeutenden Beitrag zur Führung und Organisation der Feuerwehr Klausdorf.



Alle drei Geehrten blicken auf zahlreiche Einsätze zurück, von denen ihnen der ein oder andere noch gut in Erinnerung geblieben ist. Diese Einsätze haben nicht nur ihre Fähigkeiten und ihren Mut unter Beweis gestellt, sondern auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr gestärkt.

### Schulprojekt von 3 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Klausdorf

Im Rahmen eines Schulprojektes haben sich drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr Klausdorf intensiv mit dem Thema des sinkenden Mitgliederbestands in den Feuerwehren auseinandergesetzt. Ziel des Projektes war es, die Ursachen für den Rückgang der Mitgliederzahlen zu erforschen und mögliche Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung zu entwickeln.

Zu diesem Zweck erstellten die Jugendlichen einen detaillierten Fragenkatalog, der an die Feuerwehren des Kreises Plön verschickt wurde. Die Auswertung der Rückmeldungen lieferte wertvolle Einblicke und Anregungen.

Als krönenden Abschluss des Projektes plante das Team den Dreh eines Imagefilms für die Feuerwehr Klausdorf. Die Wehrführung wurde um Unterstützung gebeten und einige Kameradinnen und Kameraden erklärten sich bereit, bei der Umsetzung zu helfen. An einem Samstag wurde das von den Jugendlichen entworfene

Drehbuch in die Tat umgesetzt. Dabei entstand ein herausragender Film, der zukünftig für die Werbung neuer Mitglieder eingesetzt werden kann. Das Engagement und die Kreativität der Jugendlichen haben zu einem beeindruckenden Ergebnis geführt, das sicherlich einen positiven Beitrag zur Mitgliedergewinnung leisten wird.



### Adventskaffee der Ehrenmitglieder der Feuerwehr Klausdorf

Am 7. Dezember 2024 fand der traditionelle Adventskaffee der Ehrenmitglieder der Feuerwehr Klausdorf statt. Die Veranstaltung, die in gemütlicher Atmosphäre im Schulungsraum der Feuerwehr abgehalten wurde, bot den Teilnehmern und ihren Partnern einen schönen Nachmittag voller netter Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Der festlich dekorierte Raum trug zur weihnachtlichen Stimmung bei und lud zum Verweilen ein. Die Ehrenmitglieder und ihre Partner genossen die Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu feiern. Besonders die liebevoll zubereitete Kuchentafel und die herzliche Gastfreundschaft wurden von allen Anwesenden sehr geschätzt.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war die Vorführung eines Imagefilms, der von einigen Jugendlichen der Jugendfeuerwehr ausgearbeitet wurde. Der Film zeigte eindrucksvoll wie für die Feuerwehr Werbung gemacht werden könnte und wurde von den Anwesenden mit großem Applaus gewürdigt.

Nach ein paar netten Stunden verabschiedeten sich die Teilnehmer und freuen sich bereits auf das nächste Jahr und hoffen auf eine ebenso schöne Veranstaltung.



### Adventskonzert mit dem Feuerwehrorchesters Amt Eidertal

Am 11. Dezember 2024 fand um 19 Uhr ein festliches Adventskonzert des Feuerwehrorchesters Amt Eidertal in der Philippuskirche in Klausdorf statt. Unter der Leitung von Dirigent Manfred Peter führte das Orchester die zahlreich erschienenen Zuhörer durch ein abwechslungsreiches Programm, das vorweihnachtliche Klänge aus verschiedenen Musikrichtungen umfasste.

Die Dauer von gut zwei Stunden ermöglichte den Gästen, die musikalische Darbietung in vollen Zügen zu genießen.

Das Repertoire des Abends war vielfältig und bot eine Mischung aus Swing, Klassik, Rock-Pop und Marschmusik. Diese abwechslungsreiche Auswahl sorgte für eine spannende und unterhaltsame Aufführung, die für jeden Geschmack etwas bereit hielt.

Die Philippuskirche in Klausdorf erwies sich als perfekter Ort für das Konzert. Die besondere Akustik und die stimmungsvolle Atmosphäre der Kirche trugen dazu bei, die vorweihnachtliche Stimmung zu verstärken und die Musik noch eindrucksvoller zu gestalten.

Insgesamt war das Adventskonzert ein großer Erfolg und bot den Besuchern eine wunderbare Möglichkeit, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen und einen Abend voller musikalischer Highlights zu genießen.



## 12. Partnerschaft

Als 1988 bei einer Vatertagstour im Allgäu ein Klausdorfer Bürger, der zur Ausbildung in Kaufbeuren weilte, von einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren angesprochen und zu einem Bier eingeladen wurde, ahnte wohl niemand was sich aus dieser rein zufälligen Begegnung einmal entwickeln würde. Die auf einem Bierdeckel notierte Adresse kam bei der Feuerwehr in Klausdorf an, welche mitten in den Vorbereitungen zu ihrer 75 Jahr-Feier steckte. Prompt wurde die Feuerwehr Oberbeuren nach Klausdorf eingeladen. Die Kameradinnen und Kameraden kamen im Oktober 1988 mit 25 Personen zum 75. Stiftungsfest nach Klausdorf. Fortan wurden regelmäßige Besuche, wechselweise in Oberbeuren und in Klausdorf, vereinbart und durchgeführt. Es entstand eine Freundschaft die bis in die einzelnen Familien hineinreicht.

Am 28. Juni 1993 wurde in Kaufbeuren in einem sehr festlichen Rahmen und Anwesenheit der Bürgermeister beider Orte die offizielle Partnerschaft besiegelt, welche nun schon über 26 Jahre andauert. Dass die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sieht.

Und so ist unser Leitspruch mehr als passend:

*Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf*

Und so freuen wir uns schon jetzt riesig auf das Wiedersehen 2026 bei uns in Klausdorf.

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle unsere Freunde in Oberbeuren und wünschen ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2025.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.

### Besuch bei unserer Partnerfeuerwehr Oberbeuren im Allgäu

Wir nutzten das verlängerte Wochenende vom 03. – 06.10., um mit 39 Klausdorfer Feuerwehrangehörigen und Partnern zu einem Besuch unserer Partnerfeuerwehr Oberbeuren ins Allgäu aufzubrechen. Ein Besuch im Rahmen einer schon seit 36 Jahren bestehenden Freundschaft und 31-jährigen offiziellen Partnerschaft. Diese Partnerschaft verbindet, das Allgäu mit der Ostsee, Oberbeuren mit Klausdorf.

Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bot sich ausreichend Zeit für Unternehmungen mit unseren Gastfamilien. Ob ein Besuch beim Oktoberfest, einem Stadtrundgang in Kempten oder Kaufbeuren, einer Wanderung durch die Starzlachklamm oder dem Besuch des Museums der Bayerischen Könige, für jeden war etwas dabei. Am Samstag stand eine gemeinsame Führung bei der Fa. AGCO Fendt in Marktoberdorf, dem weltweit bekannten Traktorenhersteller, auf dem Programm. Anschließend ging es weiter nach Füssen, wo wir die Arbeit der Bergwacht kennenlernen durften. Ein sehr interessanter Vortrag mit Führung durch die dortige Station und Vorstellung deren Ausrüstung und Ausstattung hat uns sehr beeindruckt. Weiter ging es zu einem Spaziergang zum Lechfall bevor uns eine Panoramatour durch das Allgäu wieder zurück nach Oberbeuren brachte. Am Abend folgte ein geselliger bayerischer Abend.



Neben der musikalischen Untermalung durch den Musikverein Harmonie Oberbeuren, gab es einen unterhaltsamen Comedyakt von Wolfgang Krebs als Dr. Markus Söder. Höhepunkt des Abends war, der in einer Videobotschaft überbrachte, persönliche Gruß des echten Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, welcher die langjährige Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Klausdorf und Oberbeuren, sowie die wichtige Rolle der ehrenamtlichen Feuerwehrleute, hervorhob. Nach einem gemeinsamen Frühstücksbrunch brachen wir dann am Sonntagvormittag unsere Heimreise in den hohen Norden an. Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Besuch unserer Freunde aus dem Allgäu, dann wieder bei uns in Klausdorf.



## 13. Jugendfeuerwehr

### Jahresbericht 2024 der Jugendfeuerwehr Klausdorf

Der Jahresbericht soll mit einem großen Dankeschön an das tolle Betreuersteam der Jugendfeuerwehr Klausdorf beginnen. Was wir als Betreuersteam gemeinsam auf die Beine stellen, ist eine großartige Leistung.

Auch die Begeisterung der Jugendlichen ist deutlich sichtbar. So konnten wir im Jahr 2024 vier Neueintritte verzeichnen. Leider mussten wir im Januar zwei unserer langjährigen Kameraden in die aktive Wehr verabschieden. Auch wenn dies traurig ist, da wir zwei großartige Kameraden verlieren, sind wir dennoch stolz, dass wir mit Stand 31.12.2024 in unserer Jugendfeuerwehr 26 aktive Mitglieder haben!

Eine besondere Verantwortung übernahmen selbstverständlich unsere am 31.01.2024 auf der Jahreshauptversammlung gewählten Vorstandsmitglieder:

Luca (Jugendgruppenleiter)

Fynn (stellvertretender Jugendgruppenleiter)

Lea (Gruppenführerin)

und Matti (Schriftwart).



In diesem Jahr hat der Vorstand aktiv Dienste geplant und die Belange der Jugendfeuerwehr-Mitglieder vertreten.

## Eine große Veränderung im Jahr 2024: wöchentliche Dienste!

In diesem Jahr hatten wir daher 33 Übungsdienste, bei denen die Jugendlichen feuerwehrtechnisches Wissen erlangten. Selbstverständlich kamen Spiel und Spaß dabei nicht zu kurz. Die Dienste wurden immer wieder mit jugendpflegerischen Maßnahmen aufgelockert. Auch die Erste Hilfe kam für die Jugendlichen nicht zu kurz.



Außerdem veranstalteten wir zusätzlich zu den Diensten unseren ersten Filmabend, und auch die EM wurde im Gerätehaus gespannt verfolgt.

Neben den zahlreichen Diensten waren wir natürlich noch bei folgenden Veranstaltungen im Ort zur Stelle:

Osterfeuer, Aktion Saubere Stadt, Klausdorfer Tage, Weltkindertag, Laternenumzug, Kranzniederlegung, Nikolauslauf.





Auch ortsübergreifend waren wir dieses Jahr wieder bei etlichen Events dabei: Ostufer-Pokal, KIN-Ball-Tunier, Völkerballtunier, Jugendforum, Kreisjubiläum in Preetz, Pokalschießen. Gemeinsam feierten wir einige Erfolge und hatten viel Spaß.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Auszeichnung unseres langjährigen Betreuers Alessandro Porceddu mit der bronzenen Leistungsspange. Wir danken Alessandro für sein Engagement über all die Jahre, dafür, dass wir uns immer auf ihn verlassen und mit ihm lachen können.

Im vergangenen Jahr übernahm Alessandro die Leitung der Kleiderkammer für unsere Jugendlichen und steht jetzt mit Rat und Tat zur Seite, wenn der Schuh mal drückt.

Wie wichtig Alessandro für unsere Jugendfeuerwehr ist, zeigte die Ankunft nach der Versammlung am Gerätehaus, wo einige Jugendliche auf ihn warteten und ihn gebührend feierten!



Ein weiteres Highlight des Jahres war die Abnahme der Jugendflamme 1 und 2. Viel haben wir dafür geübt, damit all das Wissen sitzt. Als Jürgen, Alfred und Gerhard aus der Kreisjugendfeuerwehr dann bei uns in Klausdorf vor Ort waren, lief alles einwandfrei. Alle konnten an diesem Tag erfolgreich mit einer Jugendflamme nach Hause gehen.

Besonders schön war ein Dienst gemeinsam mit den aktiven Kameraden, bei dem wir in gemischten Teams ein „Spiel ohne Grenzen“ veranstaltet haben.

Und dann kam die Sommerpause ... und damit auch die Ferienfreizeit in Dänemark. Diese brachte uns Betreuer schon bei der Planung etwas ins Schwitzen, da fast bis zur letzten Minute nicht klar war, ob wir überhaupt eine Unterkunft haben würden. Auch die Essensplanung stellte eine große Herausforderung dar.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an den „Kleinen Lichtblick“, der uns bei dieser Reise unterstützt und die Miete für das Ferienhaus übernommen hat. Nur so konnten wir den Teilnehmerbetrag so gering wie möglich halten.



Am 20.07. ging die Reise nach Rødding in Dänemark los. In einem eigenen Haus mit Sporthalle, Innenpool, Whirlpool, Sauna und Kältebad konnten wir es uns eine Woche lang richtig gutgehen lassen.

Neben Workshops und Gruppenspielen genossen wir ein Mario-Kart-Turnier, organisiert von Matti, eine Poolparty, ein „Schlag das Betreuer team“, einen Besuch am Strand und viele andere kleine Aktivitäten.

Besondere Vorfreude hatten die Jugendlichen auf den Besuch im Legoland, für den sie im Rahmen der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ Spenden im Ort sammelten. Bei dieser Aktion werden Spenden gesammelt, von denen 30 % an andere Jugendorganisationen und 70 % in die JF-Kasse gehen.

Auch die ein oder andere verrückte Idee entstand auf der Ferienfreizeit. Unter anderem ein sehr spezielles Geschenk an den Jugendwart und die Stellvertreterin: Zwei große Steine, gesammelt am Strand, wurden verschenkt. Einer davon sorgte kurzerhand dafür, dass wir ein Bodenpaneel austauschen mussten.

Diese Steine haben wir selbstverständlich zur Ansicht mitgenommen. Die bemalten Steine wurden bei der letzten Halle in den „Steinboden“ eingesetzt, und auch das Bodenpaneel durfte mit uns nach Klausdorf kommen.

Nach der Sommerpause starteten wir dann weiter durch mit den wöchentlichen Diensten. Der erste stand jedoch unter einem traurigen Stern: Unser bisheriger Jugendwart Alex legte sein Amt offiziell nieder und verließ die Jugendfeuerwehr.

Nach dieser Entwicklung kam das Betreuerteam zusammen, fand sich neu und entwickelte gemeinsam einen Plan für die weitere Jugendarbeit.

Im September veranstalteten wir den ersten Spieleabend für Jugendliche im Rahmen des Dienstes. Gemeinsam wurde um die Wette gekniffelt, und es wurde großer Spaß gehabt. Herzlichen Dank an Hinrich für die Unterstützung!

Im Oktober fand dann der beliebte 24-Stunden-Dienst statt. Hier wird unter kontrollierten Bedingungen den Jugendlichen gezeigt, wie der Einsatzalltag aussehen kann. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an alle, die uns an diesem Tag unterstützt haben.

Der November war, neben den Diensten, voll von Wochenendveranstaltungen. Nach einem solchen Monat freuen wir uns auf die baldige Winterpause.

Bei den Dezember-Diensten dekorierten und verpackten wir noch Bruchschokolade in Tüten, die jedes Ehrenmitglied als netten Weihnachtsgruß nach Hause bekam.

Zudem spielten wir kleine Weihnachtswichtel und legten an den Spind jedes Kameraden einen kleinen Schoko-Weihnachtsmann.



Gegen Ende des Jahresberichts möchten wir dankenswerterweise auf die zahlreichen Spenden eingehen, die wir als Jugendfeuerwehr erhalten haben. Darunter eine Spende vom Northclan, die Spende vom „Kleinen Lichtblick“, weitere Einzelspenden von Privatpersonen und eine Spende mit einem traurigen Hintergrund.

Im Rahmen der Beerdigung von Ortwin Schulz haben wir statt Blumen zahlreiche Spenden erhalten. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Unterstützung und trauern noch immer um Ortwin, der stets Interesse an der Jugendfeuerwehr hatte und ein Teil von uns war. Ortwin hielt geschichtliche Vorträge vor den Jugendlichen und erzählte seine eigene Geschichte. Wir danken ihm für sein Engagement mit den Jugendlichen.

Abschließend möchte ich den Jahresbericht mit einem großen Dankeschön an alle Unterstützer der Jugendfeuerwehr beenden. In einem solchen Jahr kann man gar nicht genug Unterstützung bekommen. Besonders hervorheben möchte ich hier einige Kameraden, die im vergangenen Jahr ein wichtiger Teil von uns waren: Benni, René, Jan, Olaf, Thore, Chrischen, Mario, Hinrich und Jonah.

Ein weiterer besonderer Dank geht an den Wehrführer: Kai, ein herzliches Danke dafür, dass du in diesem Jahr ganz viele „5 Minuten“ für mich hattest, die zum Teil auch stundenlang andauerten.

Außerdem danken wir schon jetzt allen, die sich als zukünftige Helfer angeboten haben.

Für uns war es ein erfolgreiches Jahr 2024, das nur mit euch gemeinsam möglich gewesen ist!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!  
Eure stellvertretende Jugendwartin – Sophie



## 14. Danksagung

Zum Schluss dieses Jahresberichtes möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Ausübung unserer freiwilligen ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohle unserer Mitmenschen unterstützt haben.

Besonders danken wir unseren Freunden von der Polizei und dem Rettungsdienst für die beispielhafte Zusammenarbeit. Ebenso sprechen wir unseren Dank dem Kreisfeuerwehrverband Plön und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, sowie der Feuerwehrtechnischen Zentrale, für Ihre gute Zusammenarbeit und Unterstützung, aus

An dieser Stelle dürfen wir auch die Stadt Schwentimental mit Ihrer Verwaltung und den kommunalpolitischen Vertretern nicht vergessen, welche uns, zur Erfüllung der an uns herangetragenen Aufgaben, in den vergangenen Jahren technisch und ausrüstungsmäßig gut ausgestattet haben. Hierfür danken wir allen, die uns dies ermöglicht haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren passiven Mitgliedern, die durch ihre finanzielle Unterstützung einen entscheidenden und unverzichtbaren Beitrag leisten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren sich ohne Bezahlung und ohne die freiwilligen Spenden wäre vieles innerhalb unserer Feuerwehr nicht möglich. Besonders die Förderung der Kameradschaft, die für den Erfolg einer Feuerwehr von großer Bedeutung ist, würde ohne diese Unterstützung nicht in diesem Maße stattfinden können. Auch unsere wertvolle Jugendarbeit könnte in der gewohnten Form nicht fortgeführt werden. Daher sind wir für jedes Engagement und jede Hilfe sehr dankbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch allen unseren Mitgliedern sei es in der Einsatzabteilung, der Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr oder Verwaltungsabteilung. Ein besonderer Dank geht hier an die Betreuer der Jugendfeuerwehr, die stets mit viel Engagement und Hingabe die jüngsten Mitglieder fördern und sie auf ihrem Weg begleiten. Ebenso möchten wir dem gesamten Vorstand, den Arbeitsgruppen, den Ausbildern für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Drohneneinheit, dem Team Drehleiter, dem Team Atemschutz, sowie an den Festausschuss, der immer wieder mit viel Einsatz und Kreativität unsere Veranstaltungen organisiert.

Ein Dank geht auch an all diejenigen, welche auf Kreis- und Landesebene zahlreiche Posten und Zusatzaufgaben übernehmen. Dies verschafft uns nicht nur ein umfangreiches Fachwissen, sondern auch ein weitreichendes Netzwerk. Für dieses zusätzliche Engagement danken wir euch herzlich.

Nicht zuletzt möchten wir all jenen danken, die uns tatkräftig bei vielen kleineren und größeren Aufgaben unterstützt haben – sei es bei Reparaturen, Umbauten oder der

Pflege unseres Gerätehauses und der Außenanlagen. Euer Engagement und eure Hilfe tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Feuerwehr als Gemeinschaft erfolgreich funktioniert. Wir sind stolz auf jedes einzelne Mitglied und dankbar für all die wertvolle Arbeit, die im Hintergrund geleistet wird.

Doch ganz besonders möchten wir uns bei denjenigen bedanken, die oft im Hintergrund stehen, aber ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre: unseren Familienangehörigen und Partner\*innen.

Es ist eure unermüdliche Geduld, euer großzügiges Verständnis und eure aufopfernde Unterstützung, die es uns ermöglichen, diese freiwillige und verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Freizeit zu leisten. Ihr seid es, die oft auf uns verzichten müssen, wenn der Einsatz ruft oder wir uns für Übungseinheiten und Fortbildungen engagieren. Ohne euch könnten wir uns nicht so intensiv und mit voller Hingabe unserer Arbeit in der Feuerwehr widmen. Ihr seid die wahre Stütze hinter jedem Feuerwehrmitglied, und dafür gebührt euch unser aller tiefster Dank und unsere größte Anerkennung.

Allen, auch diejenigen, die wir hier unbewusst und unbeabsichtigt vergessen haben sollten, gebührt unser herzlicher Dank.

Wir sagen  
**Danke!**

*„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“*

